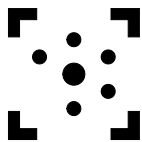


27. Studierendenrat der
MLU Halle-Wittenberg

**Tischvorlage der 2. Sitzung
des 27. Studierendenrates am 21.11.2016**

Ort: Hallescher Saal [Tulpe]
Zeit: 19:00 s.t.



Vorläufige Tagesordnung der 2. Sitzung des 27. Studierendenrates am 21.11.2016

Ort: Hallischer Saal
Zeit: 19:00 s.t.

- TOP 00** Feststellung der Beschlussfähigkeit und Lesung der Tagesordnung (19:00)
- TOP 01** Angestelltenbelange (19:05)
- TOP 02** Campusfest (Orga-Team) (19:15)
- TOP 03** ReferentInnenbelange (19:25)
- TOP 04** **Wahl** Mediationsrunde (19:35)
- TOP 05** **Wahl** Referat für Organisation (19:45)
- TOP 06** **Bestätigung** der neuen Sprecherin des AK Kind (19:55)
- TOP 07** **Ausschreibung** Kassenprüfungs-Ausschuss (20:00)
- TOP 08** **Antrag:** *Kostenübernahme Schaden TeilAuto – nichtöffentlich* (20:10)
- TOP 09** **Antrag:** Positionierung zum „Leitfaden für eine bessere Lehre“ des FSR Phil Fak I (20:25)
- TOP 10** **Berichte** aus den Aken und der hastuzeit (20:50)
- Hastuzeit
 - AK alv
 - AK antifa
 - AK Wohnzimmer
 - AK Zivilklausel
 - AK que(e)r einsteigen
 - AK Studierende mit Kind
 - AK IV Lehramt
 - AK Protest
 - AK Inklusion
 - AK Ökologie & Nachhaltigkeit
 - AK Refugees Welcome
 - AK Kultur
- TOP 11** **Haushalt 2017** - 1. Lesung (21:00)
- TOP 12** Neues bzgl. VG Wort /Rektoratsgespräch (23:30)
- TOP 13** Neues aus dem Studentenwerk (23:50)
- TOP 14** **Berichte** der Sprecher (00:00)
- Vorsitzende
 - Finanzen
 - Soziales
 - Sitzungsleitung
 - FSR-Koordination
- TOP 15** Sonstiges (00:10)

Berichte der ReferentInnen

Bericht für den 21.11.2016 – Referat für Inneres

- Konferenz Lernfabriken Meutern in Essen (Bericht folgt auf der nächsten Sitzung)
- Orga-Arbeit zu VA mit Identitären & VG Wort/Uni-Rahmenvertrag
- Senatssitzung am 9.11. (plus Vorbesprechung mit den studentischen & beschäftigten Senator*innen)
- Koordination bei Neubesetzung Kommission für Studium & Lehre
- Vorbereitung Ausschreibung andere Kommissionen (Berufungsprüfung, Forschung, Haushalt/Struktur)
- Weiterarbeit Verbindungs-Reader
- Teilnahme SPK-Sitzung

Anträge

Antrag: Kostenübernahme TeilAuto

Der Arbeitskreis Protest beantragt, dass die sich im Anhang befindliche Rechnung von TeilAuto in Höhe von 1111,38 € netto durch den Studierendenrat der Martin Luther-Universität Halle-Wittenberg übernommen wird und durch Mittel aus dem Haushaltstitel A5.2.11, ergänzend A5.3.3 und/ oder A5.4.0 bestritten wird.

Begründung erfolgt nicht-öffentlich [Sitzungsleitung]

Berichte aus den Aken und der Hastuzeit

Liebes neues Gremium,

unsere letzten zwei Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen, welche die momentan um sich greifende Europafeindlichkeit sowie die aktuelle Lage in der Türkei und deren Ursprünge zum Thema hatten, liefen sehr gut. Letztere Veranstaltung war zudem mit insgesamt 110 Teilnehmern sehr gut besucht.

Wir planen derzeit diverse Veranstaltungen: Eine Vorstellung des im Erscheinen befindlichen Buches „Der Wert und das Es“ von Uli Krug im Dezember und im Januar eine Vortragsveranstaltung mit dem Schriftsteller und Psychoanalytiker Sama Maani unter dem Titel „Warum wir über den Islam nicht reden können“. Überdies jährt sich nächstes Jahr die Oktoberrevolution zum 100sten mal. Zu diesem Anlass planen wir eine Konferenz im Februar.

Wir freuen uns auf gute Zusammenarbeit!

Viele Grüße

Eure AG Antifa

Bericht vom AK que(e)r_einsteigen

Halle, 18.11.2016

Die Vortragsreihe ist nun in der Halbzeitpause. Der geplante Vortrag von Marc Brandt am 10.11. musste leider ausfallen, da der Referent verhindert war. Wir planen aber, das nachzuholen. Am 1.12. steht als nächstes eine Lesung von Prof. Gisela Notz zum Thema Kriti des Familismus an.

Wenn ihr Fragen oder Feedback habt, meldet euch einfach bei uns:
queereinsteigen.halle@googlemail.com :-)

Michael Ledwa, Sprecher AK que(e)r_einsteigen

Sturabericht des AK Interessenvertretung Lehramt zum 21.11.2016

Lieber Stura,

bei uns gibt es aktuell nicht viel neues. Wir arbeiten weiterhin eng zusammen mit dem FSR ErzWi und halten gemeinsame Sitzungen ab. Das hat sich gut bewährt.

Personell wird es bei uns in Zukunft eine Veränderung geben, da unser aktueller Finanzer aufhören möchte. Sobald der Amtswechsel erfolgt ist, informieren wir euch natürlich darüber.

Ansonsten steht Anfang Dezember eine Veranstaltung im Zentrum für Lehrerbildung an, zu der wir eingeladen wurden. Die Arbeitstagung dient als Auftaktveranstaltung für das Projekt „Kasuistische Lehrerbildung für den inklusiven Unterricht“ (KALEI) im Rahmen der Qualitätsoffensive Lehrerbildung. Wir und interessierte Studierende sind gebeten worden die studentische Perspektive in die Diskussionen der Workshops mit einfließen zu lassen. Wir sind gespannt...

Viele Grüße,
AK Interessenvertretung Lehramt

Dominique Balzer
(Sprecherin)

Bericht des Arbeitskreises Protest

Der Arbeitskreis Protest wird zur nächsten Sitzung des Studierendenrates anwesend sein, übersendet trotzdem nachfolgend den Bericht über die Aktivitäten:

Der Arbeitskreis war mit dem Rechenschaftsbericht und dem Antrag für den neuen Haushalt beschäftigt. Weiterhin wurde gemeinsam mit den Vorsitzenden Sprecher*innen der unter Tagesordnungspunkt 6 gelisteten Sachverhaltes geklärt und die Entscheidungsgrundlage für den Stura erarbeitet.

Weiterhin läuft gerade die Abrechnung der Konferenz „Strategien gegen die AfD“, welche in Kürze bei den Finanzer*innen eingereicht werden wird.

Weiterhin befindet sich der Arbeitskreis gerade in der Findungsphase für ein Treffen und plant die weiteren Aktivitäten.

Für Fragen zum Arbeitskreis stehen wir auf der Sitzung zur Verfügung!

Soweit in aller Kürze vom AK Protest

Lieber Kai, lieber Malte,
lieber Stura,

18.11.16

hier der Bericht vom AK Inklusion für den 21.11.2016.

Aktuell steht bei uns vor allem die (politische) Öffentlichkeitsarbeit im Vordergrund. Es wird in nächster Zeit zu einigen Gesprächen sowohl mit universitären MitarbeiterInnen, als auch mit PolitikerInnen des Landestags Sachsen-Anhalt kommen. Zudem sitzen wir an der Planung für einen uni-internen Runden Tisch im Januar, um den Standpunkt des AK Inklusion auf Uni-Ebene klar zu machen. Des weiteren ist eine Podiumsdiskussion für den Februar mit den VertreterInnen des Landestags S.-A. angedacht.

Nächste Woche am Freitag, den 25.11.16 (14.00Uhr) findet unsere AK-Sitzung im Hörsaal E des Melanchthonianums (Universitätsplatz 9) statt. Besonderheit dieser AK – Sitzung wird sein, dass Prorektor Prof. Dr. Wolf Zimmermann die Sitzung besuchen wird, um sich mit uns auszutauschen. Interessierte sind recht herzlich eingeladen.

Die nächste Ringvorlesung wird am 29.11.16, 18-20 Uhr im Hörsaal XIVa/b im Löwengebäude stattfinden. Prof. Dr. Pohlenz von der Universität Magdeburg wird zu dem Thema „Situation und Entwicklung der Hochschuldidaktik in Deutschland“ referieren.

Mit lieben Grüßen,
Lisette und Frederike
AK Inklusion

Haushalt und Rechenschaftsberichte

Einnahmen	Titel		Plan 2017
E1.	Beiträge aus Mitgliedschaft		285.000 €
E1.1	StuRa-SS	19.000 3,50	66.500 €
E1.2	StuRa-WS	19.000 3,50	66.500 €
E1.3	FSR-SS	19.000 2,20	41.800 €
E1.4	FSR-WS	19.000 2,20	41.800 €
E1.5	Sport-SS	19.000 0,15	2.850 €
E1.6	Sport-WS	19.000 0,15	2.850 €
E1.7	Sozialfonds-SS	19.000 0,40	7.600 €
E1.8	Sozialfonds-WS	19.000 0,40	7.600 €
E1.9	Stud.Zeitschrift - SS	19.000 0,50	9.500 €
E1.10	Stud.Zeitschrift - WS	19.000 0,50	9.500 €
E1.11	Aufwandsentschädigung für Sprecher und Referenten	19.000 0,75	14.250 €
E1.12	Aufwandsentschädigung für Sprecher und Referenten	19.000 0,75	14.250 €
E2.	Landeszuschüsse		10.000 €
E3.	Einnahmen aus wirtschaftlichen Tätigkeiten		1.000 €
E3.1	Kopien/Zuschüsse		500 €
E3.2	Veranstaltungen		250 €
E3.3	sonstige Einnahmen		250 €
E3.4	Werbeeinnahmen Stud.Zeitschrift		- €
E4.	Forderungen		55.700 €
E4.1	Rückzahlung von Sozialkrediten		55.000 €
E4.2	sonstige Forderungen aus den Vorjahren		700 €
E5.	Übertrag / Überschuss zum 01.11.		232.600 €
E5.1	Sichtguthaben (Bank)		109.900 €
E5.2	Kasse		300 €
E5.3	Übertrag UK FSR		13.500 €
E5.4	Übertrag UK Soziales		61.000 €
E5.5	Übertrag UK Sport		13.500 €
E5.6	Übertrag UK hastuzeit		2.900 €
E5.7	Übertrag Depot für FO (5%)		31.500 €
Summe	Einnahmen		584.300 €

Ausgaben	Titel	Plan 2017
A1.	Fachschaften (Summe aus E1.3; E1.4; E5.3)	97.100 €
A2.	Sozialfonds (Summe aus E1.7; E1.8; E4.1; E5.4)	131.200 €
A2.1	Beratung Verbraucherzentrale	4.000 €
A2.2	Kinder-Randzeitbetreuung	8.000 €
A2.3	Bafögberatung	2.000 €
A2.4	Sozialdarlehen	115.700 €
A2.5	Veranstaltungen Sozialsprecher_innen/ReferentIn	1.500 €
A3.	Sport (Summe aus E1.5; E1.6; E5.5)	19.200 €
A4.	Studierendenschaftszeitung (Summe aus E1.9; E1.10; E3.4; E5.6)	21.900 €
A5.	Studierendenrat	251.435 €
A5.1	Personalausgaben	86.000 €
A5.1.2	Büropersonal	49.000 €
A5.1.3	Buchhaltung (lt. Sturabschluss 400€*12 max. eingeführt)	2.000 €
A5.1.4	Wahlhelfer Hochschulwahlen (25*75€ Auszahlung)	1.500 €
A5.1.5	Aufwandsentschädigungen (Zusatzarbeiten)	2.000 €
A5.1.6	Kassenprüfungsausschuss	5.000 €
A5.1.7	Aufwandsentschädigungen (Sprecher/Referenten)	26.500 €
A5.2	Sachausgaben Interna	49.800 €
A5.2.1	Büromaterial (incl. Papier)	5.000 €
A5.2.2	Bücher/Zeitschriften	100 €
A5.2.3	Druckerzeugnisse / Werbemittel (Öff.Ref. 8500€)	10.000 €
A5.2.4	Hardware/Software (zus.gelegt Beschluss Jul.2010)	10.000 €
A5.2.5	Kfz Anmietung / TeilAuto	1.500 €
A5.2.6	Klausurtagung/Teambuilding	2.500 €
A5.2.7	Kontoführung	150 €
A5.2.8	Kopierkosten	200 €
A5.2.9	Mitgliedsbeiträge	50 €
A5.2.10	Porto / Telefon	300 €
A5.2.11	Rechtsanwälte / Inkasso (für Stura = bspw. Mahnverfahren)	4.000 €
A5.2.12	Reisekosten für StuRa-Tätigkeit	2.500 €
A5.2.14	Sprecherkollegium (ehemals sonstiges)	1.500 €
A5.2.15	Verpflegung	3.000 €
A5.2.16	Versicherungen	5.700 €
A5.2.17	Wartung Drucker- / Kopierkosten	2.800 €
A5.2.18	Wartung sonstige Technik	500 €
A5.3	Ausgaben für wirtschaftliche Tätigkeiten	23.300 €
A5.3.1	Ersti-Timer	3.500 €
A5.3.2	Veranstaltung	5.000 €
A5.3.3	Rechtsberatung	3.800 €
A5.3.4	Wahlen	8.000 €
A5.3.5	Unterstützung Fachschaften	1.000 €
A5.3.6	Erstsemester-Arbeit	2.000 €
A5.4	Projekte / Arbeitskreise	92.335 €
A5.4.0	Mittel für Projekte	42.834 €
A5.4.1	AK Studieren mit Kind	1.200 €
A5.4.2	AK ALV	5.500 €
A5.4.3	AK Antifa	6.000 €
A5.4.4	AK Wohnzimmer	2.700 €
A5.4.5	<i>AK queer _einsteigen</i>	6.370 €
A5.4.6	AK Inklusion	4.000 €
A5.4.7	AK Kultur	3.681 €
A5.4.8	IV Lehramt	1.900 €
A5.4.9	AK Protest (StuRa-Haushalt 7500 € / aus Zuwendungen E3.3 150 €)	7.650 €
A5.4.10	AK Zivilklausel	2.000 €
A5.4.11	AK Ökologie und Nachhaltigkeit	- €
A5.4.12	AK Refugees Welcome	2.000 €
A5.4.13	<i>Rückstellungen für offene bewilligte Projekten aus 2016</i>	6.500 €
A6.	Rücklagen	62.465 €
A6.1	Mindestrücklagen nach FO (5%)	29.215 €
A6.2	Rücklagen Hälfte von WS-StuRa-Beitrag (Liquiditätssicherung)	33.250 €
A7.	Verbindlichkeiten	1.000 €
Summe	Ausgaben	584.300 €

Arbeitskreis „Studieren mit Kind“

Lieber Studierendenrat,

anbei findet Ihr unseren Finanzplan für das kommende Jahr. Wir haben unseren Gesamtbetrag gegenüber dem letzten Jahr um 300,00 Euro minimiert.

Die jetzt noch von uns aufgelisteten Veranschlagungspunkte umfassen, was wir nach unseren Erfahrungen benötigen werden.

Im Vordergrund stehen dabei die geplanten Veranstaltungen. Auch im nächsten Jahr werden wir erneut den bereits etablierten Flohmarkt für Kindersachen durchführen und das Unikino gemeinsam mit dem Familienbüro finanzieren. Außerdem planen wir bereits Veranstaltungen rund um das Thema „Studieren mit Kind“.

Dafür wird auch der Druck von neuen Kinderinsel-Flyern und Plakaten nötig sein.

Liebe Grüße

Euer AK „Studieren mit Kind“

Finanzplan:

Öffentlichkeitsarbeit	- Druck von: • Flyern • Plakaten	400,00 Euro
Veranstaltungen	- Elterncafé - Unikino - Krabbelgruppe - Flohmarkt - sonstiges	600,00 Euro
Kinderinsel	- Fensterfolien - Sonstiges	200,00 Euro
	Gesamt	1200,00 Euro
	Gesamt im Vorjahr	1500,00 Euro

Anmerkung Finanzer : Einreichung am 01.11.2016 lt. §11(2) Finanzordnung auf 80% des vorausgehenden Haushaltsjahres gekürzt

Vincent Pitschk (AK-Sprecher)
vincent.pitschk@student.uni-halle.de / vincent.pitschk@stura.uni-halle.de

An den Studierendenrat
Halle, 31.10.2016

Antrag zum Haushaltsplan 2017 mit Rechenschaftsbericht vom 01.01.2016 bis zum 31.10.2016

Hiermit wird beantragt, dem Arbeitskreis Alternatives Vorlesungsverzeichnis (AK ALV) einen Haushaltsposten für den Haushaltsplan 2017 zuzuschreiben und diesen mit 5500 € auszustatten.

Vorstellung des Arbeitskreises Alternatives Vorlesungsverzeichnis (ALV)

Das Alternative Vorlesungsverzeichnis existiert nun seit fast 20 Jahren als Arbeitskreis des Studierendenrates der MLU Halle-Wittenberg. Die Idee eines solchen Arbeitskreises entstand während des Studierendenstreiks im Wintersemester 1997/98 und wurde im darauf folgenden Jahr in die Tat umgesetzt. Das Alternative Vorlesungsverzeichnis wollte und will neue Wege in der (universitären) Lehre gehen, die eben nicht durch Verschulung und das Ableisten von Arbeiten geprägt sind. Bei unseren Veranstaltungen soll ein Umfeld geschaffen werden, in dem sich Menschen auf gleicher Ebene begegnen, selbstbestimmt miteinander arbeiten, sich unterstützen und dadurch gemeinsam bilden können.

Deshalb versucht das ALV den Menschen, dessen Interessen und Neugier in den Mittelpunkt zu stellen und nicht Verpflichtungen und Anforderungen, die am selbstbestimmten Interesse vorbeigehen. Ziel der Veranstaltungen ist es, durch eigenverantwortliche Organisation von freien, alternativen und gesellschaftlichen Bildungsangeboten die inhaltliche Breite der Hochschule auszuweiten und Themen zu behandeln, die im universitären Betrieb zu kurz kommen oder fehlen. Mit unseren Vorträgen wollen wir zeigen, dass eine Teilhabe an universitären Entwicklungen und Diskussionen ganz konkret möglich ist. Durch das ALV wollen wir einen Raum schaffen, in dem selbstbestimmtes und eigenverantwortliches Handeln und Lernen möglich sind – und das jenseits des unmittelbaren Konkurrenz- und Leistungsdrucks der Universität. Damit verstehen wir uns als ein Arbeitskreis, in dem ein offenes und gemeinsames, eben „alternatives“ Studieren zur Realität wird. Dieser unser gemeinsamer Anspruch findet in der Studierendenschaft seit Jahren regen Zuspruch. Unsere Veranstaltungen werden im Schnitt von 30 bis 40 Studierenden besucht, bei manchen Vorträgen sogar noch mehr. Wir treffen uns regelmäßig, insbesondere vor Beginn des neuen Semesters, um die Vortragsplanung und Bewerbung für das jeweilige Semester zu gestalten. Gleichzeitig bieten unsere Treffen eine Anlaufstelle für Interessierte.

Desweiteren kooperieren wir mit verschiedenen anderen Gruppen und Institutionen, beispielsweise Radio Corax, Solidaridad e.V., Hochschulinformationsbüro, Kulturzentrum VL Ludwigstraße 37 oder mediA≡H, um unsere Arbeit auf eine breitere Basis zu stellen, Kontakte zu knüpfen, Ideen zu entwickeln, diese in die Realität umzusetzen und letztlich Studierenden eine besondere Vielfalt an Erfahrungsmöglichkeiten zu bieten. Diese Offenheit ermöglichte es, dass über die Jahre hinweg immer wieder neue Menschen den Weg zum ALV gefunden haben, Studierende ihre Interessen vertiefen konnten und neue Veranstaltungsreihen entstanden.

Vorträge im Rahmen des ALV bieten Studierenden und Interessent_innen eine gute Möglichkeit, sowohl im Rahmen der Vorträge und Diskussionen, wie auch im Anschluss mit den Referierenden vertiefend ins Gespräch zu kommen und darüber interessante Hinweise für ihr Studium oder auch für außeruniversitäre Auseinandersetzungen mit den Themen zu gewinnen.

Wir möchten natürlich auch im kommenden Jahr Studierenden ein solches Arbeiten, Lernen und Teilhaben ermöglichen. Wir möchten weiterhin Veranstaltungen organisieren und durchführen, die den im ALV aktiven Studierenden wichtig erscheinen, jedoch in der Universität bzw. im universitären Lehrplan sonst nicht aufzufinden sind oder meist nur von den jeweiligen Fachstudierenden wahrgenommen werden.

In der gesamten Zeit des Bestehens des ALV hat uns der Studierendenrat der MLU dabei unterstützt und gefördert. Dadurch konnte die Universität noch mehr zu einem kleinen Teil auch von Studierenden selbstorganisierter Bildungsraum werden.

Wir würden uns deshalb darüber freuen und es begrüßen, wenn der Studierendenrat auch weiterhin diese zur studentische Institution gewordene Möglichkeit des AK ALV unterstützt und damit erhalten würde.

Tätigkeitsbericht vom 01.01.2016 bis zum 31.10.2016

Der AK ALV führte mit seinen Kooperationspartnern im Zeitraum vom 01.01.2016 bis Mitte Oktober 2016 Veranstaltungen verschiedener Art durch. Vor allem handelte es sich dabei um Vorträge, aber auch Diskussionsveranstaltungen, Buchvorstellungen und Filmvorführungen.

- Buchvorstellung: Der Widerspruch der Kunst 02.03.2016
- Vortrag: Mit wehenden Fahnen - Vom Scheitern revolutionärer Aufbrüche 08.03.2016
- Filmvorführung: Triumph des guten Willens 21.04.2016
- Lesung: Perspektiven auf den 8. Mai 1945 08.05.2016
- Film + Diskussion: La Voz del Gualcarque 18.05.2016
- Vortrag: Lateinamerikas Linke 25.05.2016
- Vortrag: Kohleimporte aus Kolumbien 01.06.2016
- Vortrag: Umweltkatastrophe am Rio Doce, Brasilien 15.06.2016
- Workshop: Wie wird man eigentlich zur Frau gemacht? Aktuelle Herausforderungen feministischer Kritik 24. + 25.06.2016
- Vortrag + Diskussion: Postmoderne Arbeitswelten 14.09.2016
- Vortrag: Flüchtlingsarbeit im Spannungsfeld bürgerlichen Engagements und politischer Verantwortung 26.10.2016

Außerdem werden im Zeitraum nach dem 31.10. bis zum 31.12.2016 vom selben Haushaltsposten acht weitere Veranstaltungen für das Wintersemester 16/17 finanziert.

- Demokratische Schulen in Los Andes 08.11.16
- Zurück zum christlichen Traditionalismus. Über Evangelikale 22.11.16
- Überblick zu rechten und neonazistischen Strukturen in Halle und Umgebung 23.11.16
- Das Bildungssystem in Chile 29.11.16
- Überlegungen zum Verhältnis von Triebtheorie und Kritik 01.12.16
- Religionskritik konkret: Mina Ahadi über den politischen Islam 06.12.16
- Filmvorführung: „Jedes Jahr Nie Wieder“ 15.12.16
- Kritik der klassischen und neueren Lerntheorie der Psychologie 15.12.16

Im kommenden Jahr sind ebenfalls schon erste Veranstaltungen geplant:

- Bildung und Fernsehen in Lateinamerika: das Beispiel der Telenovela 12.01.2017
- Freud, die Not, der Trieb und Ich 19.01.17
- Sucht als Krankheit des verlorenen Subjekts? 26.01.17
- Gemeinschaftsschulen in Ecuador und alternative Bildungsperspektiven 26.01.17
- Retrofieber – Neonaziaufmärsche in Ostdeutschland 2015 28.01.17
- Fallstricke postödpaler Subjektivierung 02.02.17

Es ist anzumerken, dass durch den beim Stura entstandenen Finanzstau Ende letzten Jahres einige Veranstaltungen aus dem Vorjahr mit dem Haushaltsposten dieses Jahres nachbezahlt werden mussten.

Begründung des Antrages

Ich beantrage für den Arbeitskreis Alternatives Vorlesungsverzeichnis 5500 €, da wir für das Jahr 2017 die Durchführung von mindestens 20 Veranstaltungen ermöglichen wollen. Dabei gehen wir von durchschnittlich 200-250 € Kosten pro Veranstaltung (100 bzw. 150€ Honorar, bei zwei geplanten Tagesseminaren bzw. Workshops 300€ Honorar sowie jeweils ca. 150 € Reise- und Unterkunftskosten, insges. ungefähr 5000€) aus. Damit ist die Durchführung von durchschnittlich 10 Veranstaltungen pro Semester gesichert.

Mit freundlichen Grüßen
Vincent Pitschk

Sprecher des AK Alternatives Vorlesungsverzeichnis

Halle (Saale), den 31.10.2016

AK Antifaschismus

Antrag: Haushalt für das Jahr 2017

geplante Veranstaltungen	geschätzte Kosten
26.01.2017: Antifaschistische Hochschultage Wintersemester 2016/17 Vortrag und Diskussion: <i>Warum wir über den Islam nicht reden dürfen</i> – mit Sama Maani	500 €
Februar 2017: Konferenz zu 100 Jahre Oktoberrevolution: 3 Podien à 2 Referenten	1.500 €
Veranstaltungen (Vorträge, Filmvorführungen, Infoveranstaltungen, etc.) im Sommersemester 2017 (insgesamt ~3-4 Veranstaltungen)	1.050 €
April 2017: Infoveranstaltung zum Naziaufmarsch am 1. Mai 2017	250 €
Antifaschistische Hochschultage im Wintersemesters 17/18 (~4 Veranstaltungen zu einem aktuellen Thema)	1.400 €
Druckkosten für Veranstaltungsflyer und Infomaterialien, die über das gesamte Jahr anfallen	300 €
2 Seminare im neuen Haushaltsjahr geplant [à ~500 € → Honorar, Reise- und Fahrtkosten, ggf. Hotelunterbringung, Verpflegungskosten Referent, Verpflegung Seminar (Getränke), Kosten für Seminarreader, evtl. Raummiete]	1000 €
Beantragte Summe:	gesamt 6.000 €

Noch ein Hinweis zu den Kalkulationen: Sie sind Schätzungen der maximalen Kosten. Gerade die Fahrtkosten sind von vielen Faktoren abhängig (Bahn, Flug, Sonderangebote...), es kann also sein, dass die Veranstaltungen insgesamt durchaus günstiger ausfallen werden.

Jahresrechenenschaftsbericht des AK Antifaschismus/Antirassismus

Liebes Gremium,

Die AG Antifa ist ein Arbeitskreis des Studierendenrates der MLU Halle. Sie besteht mittlerweile seit mehr als **20 Jahren**. Die AG Antifa beruft sich auf einen Antifaschismus, der an der Kritischen Theorie Theodor W. Adornos und Max Horkheimers geschult ist und stellt dementsprechend den Antisemitismus ins Zentrum ihrer Betrachtung des Nationalsozialismus. Sie hält es darüber hinaus mit Horkheimers Diktum, dass heute die Gesellschaft nur durch den Antisemitismus richtig verstanden werden kann.

Aufgrund ihres zentralen Betätigungsfeldes, der Universität, setzt sich die Arbeitsgruppe zwar regelmäßig in kritischer Weise mit studentischen Verbindungen, die ihre Rolle bei der Zerstörung der Weimarer Republik noch heute leugnen oder verniedlichen, auseinander. Aufgrund historischer Erfahrungen vom Nationalbolschewismus der zwanziger und dreißiger Jahre bis hin zu linken Gruppen, die sich die Vernichtung Israels, des Staates der Überlebenden des Holocaust, auf ihre Fahnen geschrieben haben, weiß sie jedoch, dass auch die politische Linke nicht stets mit der Partei der Aufklärung identisch ist. Sie versucht, dieses Wissen in und mit ihren Veranstaltungen zu reflektieren. Im Zentrum ihrer Arbeit steht dementsprechend weniger die Aufdeckung rechter Strukturen oder Aktivitäten gegen Neonaziaufmärsche und -versammlungen (auch wenn dies im Einzelfall durchaus wichtig sein mag). Die AG Antifa organisiert vielmehr Vorträge, Seminare, Diskussionsveranstaltungen und Filmreihen, die über das enge Feld Neonazismus und Neue Rechte hinausweisen. Antifaschismus, so ihre Überzeugung, beginnt nicht bei der Sitzblockade gegen den Neonaziaufmarsch, er besteht vielmehr in der Stärkung kritischen, d.h. aufklärerischen Denkens.

Aktuelle Informationen zu allen Veranstaltungen inklusive der Ankündigungstexte finden sich auf der Website des Arbeitskreises.

Bericht über den Zeitraum vom 01.11.2015 bis 31.12.2015 (altes Haushaltsjahr)

Datum	Veranstaltung	Teilnehmer	Kosten in €
10.11.	Vortrag und Diskussion: Deutschland im Flüchtlingswahn	ca. 60	2 Honorare: 200,00 Verpflegung: 25,20 Summe: 225,20
05.12.	Konferenz der AG Antifa: Das Nachleben des Nationalsozialismus	ca. 150	Honorare: 600,00 Fahrtkosten: 217,40 Werbekosten: 268,39 Verpflegung: 195,10 Unterbringung: 40,00 Raum/ Technik: 45,82 Summe: 1366,71

Bericht über den Zeitraum 01.01.2016 bis 24.10.2016 (aktuelles Haushaltsjahr)

Datum	Veranstaltung	Teilnehmer	Kosten in €
14.03.	Teil-Auto, Halle - Würzburg	-	Summe: 184,06
04.04.	Bestellung Sticker AG Antifa	-	Summe: 111,08
07.04.	Vortrag und Diskussion: <i>Zum Erfolg der AFD</i>	ca. 50	Honorar: 150,00 Übernachtung: 47,50 Reisekosten: 100,00 Verpflegung: 50,00 Summe: 347,50
05.05.	Demonstration gegen AFD in Bornhagen	-	3 Kleinbusse: 539,85 Werbung: 271,83 Summe: 811,68
24.05.	Vortrag und Diskussion: <i>Failed States</i> – zur aktuellen Lage im Nahen Osten	ca. 60	Honorar: 200,00 Reisekosten: 56,65 Verpflegung: 34,80 Summe: 291,45
11.07.	Vortrag und Diskussion: <i>Der faschistische Stil</i> – Die neue Rechte	ca. 50	Honorar: 200,00 Reisekosten: 7,20 Taxirechnung: 12,10 Verpflegung: 57,24 Summe: 276,54
22./23.07.	Wochenendseminar: <i>Der neue deutsche Fußballpatriotismus</i>	21	Honorar: 300,00 Verpflegung: 26,30 Summe: 326,30
25.08.	Vortrag und Diskussion: <i>Das kämpferische Subjekt</i>	ca. 28	Honorar: 150,00 Reisekosten: 37,50 Verpflegung: 25,30 Übernachtung: 46,00 Raummiete: 70,00 Summe: 328,80
02./03.09.	Wochenendseminar: <i>Einführung in die Psychoanalyse</i>	18	Honorar: 300,00 Reisekosten: 119,00 Verpflegung: 51,48 Übernachtung: 138,00

			Taxirechnung: 13,80
			Summe: 622,28

Gesamtkostenrechnung (Zwischensumme)

Genehmigte Summe Haushalt 2016 in Euro **6.000 €**

Kosten gesamt (bis 24.10.) in Euro **3.299,69 €**

Verbleibend **2700,31 €**

Geplante Veranstaltungen/Ausgaben für den Zeitraum 25.10.2016 bis 31.12.2016

Folgende Veranstaltungen sind hier geplant:

Antifaschistische Hochschultage Wintersemester 2016/17

Exkursion zur Buchenwald DDR Gedenkstätte

Buchvorstellung

Und folgende

Ausgaben (geschätzt):

25.10.16 ***Antifaschistische Hochschultage Wintersemester 2016/17
Europa und die Linke. Über den Fortschritt der europäischen
Integration (Vortrag und Diskussion)***

150 Euro Honorare für 2 Referenten

35 Euro Verpflegung

40 Euro Reisekosten

225 Euro (insg.)

03.11.16 *Antifaschistische Hochschultage Wintersemester 2016/17*
Erdogan. Ein Führer und sein Volk. (Vortrag und Diskussion)
150 Euro Honorar
100 Euro Fahrtkosten
50 Euro Verpflegung
50 Euro Übernachtung
350 Euro (insg.)

26.11.16 Exkursion zur Buchenwald Gedenkstätte der DDR (mit Vortrag)
600 Euro Fahrtkosten (Anmietung von Kleinbussen)
150 Euro Honorar
100 Euro Verpflegung
850 Euro (insg.)

Dezember Buchvorstellung - Uli Krug: *Der Wert und das Es*
150 Euro Honorar
100 Euro Fahrtkosten
50 Euro Verpflegung
50 Euro Übernachtung
350 Euro (insg.)

Dezember Druckkosten - Infomaterialien für den Naziaufmarsch am 1. Mai 2017
300 Euro (insg.)

Dezember Trainingsmatten - Selbstverteidigungskurs für Flüchtlinge und Studierende
350 Euro (insg.)

Ganzjährige Druckkosten im Stura
250 Euro (insg.)

Geschätzte Kosten für das laufende Jahr:

2.675,00 Euro

**Wir bitten, den Rechenschaftsbericht inkl. der geplanten
Veranstaltungen für das laufende Jahr abzustimmen.**

Gesamtkostenrechnung

Genehmigter Haushalt 2016 in Euro	6000 €
Bisherige Kosten in Euro	3299,69 €
Verbleibend	2700,31 €
Geschätzte Kosten bis Jahresende	2675,00 €

Noch ein Hinweis zu den Kalkulationen: Sie sind Schätzungen der maximalen Kosten.
Gerade die Fahrtkosten sind von vielen Faktoren abhängig (Bahn, Flug, Sonderangebote...),
es kann also sein, dass die Veranstaltungen insgesamt durchaus günstiger ausfallen werden.

Arbeitskreis Wohnzimmer
Studierendenrat der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
wohnzimmer@stura.uni-halle.de

Studierendenrat
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Universitätsplatz 7
06099 Halle

Antrag auf Haushaltsposten

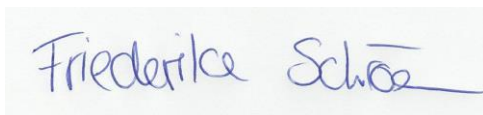
Halle, den 27.10.2016

Liebe Financer und liebe Mitglieder des Studierendenrates,

wir, der Arbeitskreis Wohnzimmer, beantragen für das Kalenderjahr 2017 einen Haushaltsposten im Haushaltsplan des Studierendenrates der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg.

Die Höhe der von uns beantragten Summe beträgt 2700,00 Euro. Die genaue Aufstellung und der Rechenschaftsbericht aus den Tätigkeiten des Jahres 2016 sind dem Antrag beigelegt.

Mit freundlichen Grüßen



Friederike Schröer

Sprecherin des AK Wohnzimmer

Rechenschaftsbericht Arbeitskreis Wohnzimmer im Kalenderjahr 2016

Der Arbeitskreis Wohnzimmer ist seit nunmehr 7 Jahren fester Bestandteil des Studierendenrates. Im Vordergrund der Bemühungen des Arbeitskreises steht, den Studierendenrat nach innen wie nach außen mehr zu öffnen und für alle Studierenden attraktiver zu gestalten. Hierbei wird besonderes Augenmerk darauf gelegt, allen Interessierten die Möglichkeit zu bieten sich in geselliger und gemütlicher Runde untereinander auszutauschen.

Das Jahr 2016 begann für die Mitglieder unseres Arbeitskreises mit dem Umbau der Kinderinsel in Zusammenarbeit mit dem Sprecherinnenkollegium. Hierbei haben wir unsere Arbeit aus dem Dezember fortgeführt und bei sämtlichen Arbeitstagen tatkräftig mitgeholfen, damit die Arbeit gut vorangehen konnte. Außerdem haben wir die Arbeitenden als Dankeschön mit Speis und Trank versorgt. Wir freuen uns sehr über das Gesamtergebnis.

Als nächstes großes Ereignis folgte der Hochschulinformationstag zu Beginn des Sommersemesters. Wie immer haben wir „Schicksalsmuffins“ gebacken. Bei diesen klebte auf der Unterseite jedes Muffins eine Studiengangprophezeiung bzw. Lebensweisheit. Dies kam vor allem gut an, weil es denjenigen, die am Stand saßen die Möglichkeit bot Passanten aktiv anzusprechen und damit auf unseren Stand aufmerksam zu machen. So wurde das Eis gebrochen und ein wichtiger Schritt in Richtung Wahrnehmung des StuRas durch die neuen Erstsemester der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg gemacht.

Zur Hochschulwahl im Mai konnten wir das im Anschluss an die „Löwenrunde“ stattfindende Grillfest im Innenhof mit unserem Wissen und unserer Arbeitskraft tatkräftig unterstützen. Die Kosten dafür hat netterweise das SPK übernommen. Diese Veranstaltung bot allen Kandidaten für den Studierendenrat und den Fachschaftsräten die Möglichkeit mit ihren potentiellen Wähler_innen in entspannter Runde ins Gespräch zu kommen und sich zu vernetzen. Außerdem trug auch diese Veranstaltung dazu bei die Sichtbarkeit und das positive Bild des Studierendenrates in der Studierendenschaft zu verbessern.

Wie jedes Jahr wurden verschiedenste Waren des täglichen Küchenbedarfs angeschafft, so unter anderem neue Pfannen, Suppenkellen, Teekannen und Topflappen. Hinzu kamen ein neuer Grill, nachdem der alte nach vielen Dienstjahren leider auseinanderfiel, ein Faltpavillon und für den Verleih neue Glühweinkocher, da auch hier viele kaputt gingen. Die Verwaltung für letzteres übernimmt weiterhin unsere Büroleiterin Elke.

Die größte Anschaffung waren jedoch die StuRa-Tassen. Bereits vor zwei Jahren haben wir gemeinschaftlich mit dem damaligen Öffentlichkeitsreferenten Tassen zum täglichen Benutzen im StuRa-Haus, sowie als Gewinn auf Veranstaltungen angeschafft. Nachdem diese sich überall sehr großer Beliebtheit erfreuen, einige jedoch auch zu Bruch gingen, haben wir in diesem Jahr für Nachschub gesorgt. Natürlich haben wir uns auch hier wieder mit dem Angestellten für Öffentlichkeitsarbeit Martin zusammengetan.

Da es in diesem Jahr kein Open Air auf dem Uniplatz gab und ja auch noch der neue Konferenzraum und die Kinderinsel mit allen Beteiligten eröffnet werden sollte, haben wir uns dazu entschieden dies gebührend im Juli zu feiern. So gab es am Nachmittag einen Sektempfang für alle Helfer, das Rektorat, die beteiligten Baufirmen, unsere Hausmeister und der Firma Gegenbauer. Direkt im Anschluss feierten wir das StuRa Sommerfest im Innenhof, welches allen Studierenden offen stand. Dies war trotz nicht idealer Wetterbedingung gut besucht.

Zu Beginn der vorlesungsfreien Zeit traf es natürlich auch uns hart, Raik Fischer zu verlieren, der ein langjähriges Arbeitskreismitglied war. Die Trauer legte uns daher für einige Woche lahm. Wie bereits bekannt, gab es dadurch keine Probesitzung, die wir als Arbeitskreis aber auch gerne mitausgerichtet hätten.

So starteten wir erst zum neuen Semester mit neuer Kraft voll durch und unterstützen in der Ersti-Woche an jedem Tag unseren Angestellten für Öffentlichkeitsarbeit, sodass Martin zu keiner Veranstaltung alleine dastand. Der Höhepunkt war hierbei wohl der Freitag mit der feierlichen Immatrikulation. Wie jedes Jahr beteiligte sich der Arbeitskreis nicht nur mit verschiedenem Gebäck, welche wir in unserem alljährlichen, abendlichen Backhappening in liebevoller Arbeit hergestellt haben, sondern waren mit mehreren Mitgliedern selbst vor Ort,

um die StuRa-Mitglieder zu unterstützen und auf viele offenen Fragen der „Neulinge“ antworten zu können. Auf Wunsch des Angestellten für Öffentlichkeitsarbeit Martin erweiterten wir spontan am Morgen unser Repertoire von Kaffee, Tee und Gepäck um Glühwein, um dem kalten Wetter entgegen zu wirken. Aufgrund des netten Ambientes und der guten Stimmung im Haus blieben viele der Erstsemester nach dem Kartenkauf für die offizielle Erstsemesterparty des StuRas noch in der Küche und kamen so ins Gespräch. Einige dieser besuchen auch jetzt das Haus noch regelmäßig und denken über ein Engagement in Arbeitskreisen und dem StuRa nach.

Abschließend für das Jahr 2016 möchten wir für die Mitglieder des 27. StuRas, sowie für alle Arbeitskreise und Referent_innen des Sturas noch eine Weihnachtsfeier ausrichten.

Für 2017 ist geplant die bereits bestehenden Aktivitäten weiter fortzuführen und je nach Anfrage, Bedarf und Kreativität unserer Mitglieder, neue Aktivitäten hinzuzufügen. Zudem planen wir den Herd in der Küche zu ersetzen. Selbstverständlich wird sich der Arbeitskreis wieder am Hochschulinformationstag, der Immatrikulationsfeier und nach Absprache an einer eventuell stattfindenden Probesitzung beteiligen. Wünsche können sehr gerne an uns gerichtet werden.

Haushaltsplan des Arbeitskreises Wohnzimmer für das Jahr 2017

Einnahmen	Titel	Plan 2017	Veränderung	Plan 2016	IST 25.10.16
E 1	StuRa	2.100,00 €	- €	2.100,00 €	2.100,00 €
Summe	Einnahmen	2.100,00 €	- €	2.100,00 €	2.100,00 €

Ausgaben	Titel	Plan 2017	Veränderung	Plan 2016	IST 25.10.16
A1	Küchenzubehör	1200,00 €	400,00 €	800,00 €	675,21 €
A2	Veranstaltungen	700,00 €	- €	700,00 €	571,87 €
A3	Fahrtkosten	100,00 €	- €	100,00 €	96,32 €
A4	Sonstiges	700,00 €	200,00 €	500,00 €	383,03 €
Summe	Ausgaben	2.700,00 €	- €	2.100,00 €	1726,43 €

Antrag für den AK que(e)r_ einsteigen Haushalt im Haushaltsjahr 2017

8 Vorträge in unserer Vortragsreihe regulär (à 370€)	2960 €
Lesung Margarete Stokowski	370 €
Vortrag Magda Albrecht	370 €
Lesung Merle Stöver	370 €
Kooperation Q/Weiberwirtschaft	300 €
Webseite (Domain +Custom Design)	50 €
Sachmittel	50 €
Druck	1000 €
Weitere Vorträge, Kooperationen und unerwartete Ausgaben	300 €
<u>Design für Bewerbung</u>	<u>800 €</u>
Summe	6570 €

Sitzungsleitung: Rechenschaftbericht folgt am Ende

Jahreshaushaltsplan AK INKLUSION

POSTEN	AUSGABEN	EINNAHMEN	HAUSHALT
November / Dezember 2015			
Flyer Ringvorlesung WiSe 15/16 – 28.12.15	42,35 €		
Übernachungskosten A. Müller (Referent vom 19.11.15) 20.11.15	70,20 €		
Reisekosten A. Müller (Referent vom 19.11.15)	30,50 €		
<i>Gesamt</i>	143,05 €		
Jahreshaushalt 2016			
			5.000,00 €
Weihnachtsfeier AK Inklusion 18.12.2015	20,48 €		
Visitenkarten AK Inklusion 13.01.16	43,71 €		
1. Runder Tisch			
Getränk Kosten Studentenwerk Halle 16.03.16	57,00 €		
Gebärdenmanufaktur Dolmetscher	590,00 €		
<i>Gesamt</i>	647,00 €		
Aufladen Druckerkonto	30,00 €		
Tagung zw. Baum & Borke Inklusive Hochschuldidaktik 11.-13.03.16 Fahrkosten	36,00 €		
Kooperationstreffen Rosa-Luxemburg-Stiftung 16.04.16	19,00 €		
Workshop Gebärdensprache und -Kultur 21.04.16			
Honorar Falko Neuhäusel	150,00 €		
Gebärdenmanufaktur Dolmetscher	535,50 €		
<i>Gesamt</i>	685,50 €		
Ringvorlesung SoSe16			
Druckkosten Plakate	101,14 €		
Vortrag 12.04.16 Albertini	267,75 €		
<i>Gesamt</i>	368,89 €		
Workshop Braille-Schrift 02.06.16 Honorar Kahlisch	100,00 €		
Friedrich-Ebert-Stiftung Inklusive Bildung 05.06.16 Reisekosten	58,00 €		

Jahreshaushaltsplan AK INKLUSION

Treffen Bündnis Barrierefreies Studium Kassel

Fahrkosten	120,76 €
Parkgebühren	8,00 €
Gesamt	128,76 €

2. Runder Tisch 21.09.16

Gebärdenmanufaktur Dolmetscher	535,50 €
Gesamt	535,50 €

Ringvorlesung WiSe16/17

Druckkosten Broschüren	307,01 €
Druckkosten Plakate 18.10.16	21,00 €
Druckkosten Plakate 07.10.16	62,32 €
Vortrag 18.10.16 Rothenberg Honorar	150,00 €
Vortrag 18.10.16 Rothenberg Fahrkosten	139,25 €
Vortrag 18.10.16 Rothenberg Übernachtung	48,00 €
Gesamt Vortrag 18.10.16	337,25 €
Vortrag 01.11.16 Van Treeck Honorar	150,00 €
Vortrag 01.11.16 Van Treeck Übernachtung	44,00 €
Vortrag 01.11.16 Van Treeck Fahrkosten	80,80 €
Gesamt Vortrag 01.11.16	274,80 €
Gesamt	1.002,38 €

IBS Fachtagung 25./26.10.16 Berlin

Tagungsgebühren	85,00 €
Fahrkosten	8,10 €
Gesamt	93,10 €

Honorar Workshop Falko Neuhäusel 20./27.10.16	300,00 €
--	-----------------

Gesamt	4.211,37 €	788,63 €
---------------	-------------------	-----------------

Rechenschaftsbericht AK Inklusion

Sowohl im WiSe 15/16 als auch im SoSe 16 waren unsere Ringvorlesungen („Diversity und Intersektionalität: Eine neue Herausforderung für das dt. Hochschulsystem“ & „Bildungsgerechtigkeit als soziale Verantwortung“) als auch die vom AK Inklusion angebotenen Workshops (u.a. zu den Themen Braille-Schrift und Gebärdensprache) gut besucht. Ca. die Hälfte der Ausgaben aus dem Haushalte des AK Inklusions wurden für die Sicherstellung der Barrierefreiheit der Veranstaltungen aufgewendet (ca. 2000€). Für die Planung im Jahr 2017 muss aufgrund der erhöhten Nachfrage von Menschen mit Behinderung an den Veranstaltungen des AK's mit höheren Ausgaben in dieser Richtung gerechnet werden, wodurch allein für die Sicherstellung ca. 3000€ einzuplanen sind. Weiterhin konnte die Verknüpfungsarbeit nach außen, sowie politische Arbeit an der Hochschule wie auch mit den Regierungs- und Oppositionsparteien (außer AfD) Fortschritte im Bereich der positiven Wahrnehmung von Studierenden mit Behinderung erzielt werden. So gab es verschiedene Treffen mit den hochschulpolitischen Sprechern der im Landtag vertretenen Parteien (außer AfD). Darüber hinaus ist in Zusammenarbeit mit dem wissenschaftspolitischen Forum der Sozialdemokratie (SPD) eine Podiumsdiskussion im Februar 2017 in Planung.

Weiterhin konnte auch in diesem Jahr der AK Inklusion als Kooperationspartner die Heinrich-Böll- und Rosa-Luxemburg-Stiftung sowie das wissenschaftspolitische Forum gewonnen werden, wie auch das Rektorat der MLU.

Finanzplan 2017

Für das Jahr 2017 beantragt der AK Inklusion 7000€ um auch hier seine Arbeit in gewohnt hoher Qualität weiterführen zu können. Für das SoSe 17 sind Vorträge und Workshops zu den Themen „Vielfalt der Studierenden und ihre Berücksichtigung / Wahrnehmung“ im Kontext. Weiterhin sind weitere Verknüpfungstreffen mit Akteuren auf Bundes- und Landesebene für 2017 geplant – Schwerpunkt hierbei wird die Auswirkungen des kommenden Bundesteilhabegesetzes (BTHG) sein.

Haushaltstitel	Veranschlagte Ausgaben
Barrierefreie Gestaltung	3.000,00 €
ReferentInnenkosten / Sachkosten	3.000,00 €
Reisekosten	1.000,00 €
Gesamt	7.000,00 €

Anmerkung Finanzer : Einreichung am 10.11.2016 lt. §11(2)
Finanzordnung Kürzung auf 80% des vorausgehenden Haushaltsjahres

Budgetplan des AK Kultur für das Haushaltsjahr 2016/17

Folgende fest eingeplante Projekte des AK Kultur würden wir gerne vom Studierendenrat fördern lassen und haben sie deshalb mit in unseren Budgetplan für das Haushaltsjahr 2016/17 aufgenommen:

1.: Vortrag zum Thema Kulturticket

In diesem Semester möchten wir uns gerne nähergehend mit dem Thema "Kulturticket" auseinandersetzen und die Studierendenschaft zur Diskussion darüber anregen. Geplant ist zunächst eine Info-Veranstaltung mit Referent_innen des AstA der Uni Göttingen, welche noch in diesem Jahr stattfinden soll. Hierfür rechnen wir mit Fahrtkosten von ca. 100 € für die Hin- und Rückfahrt der Referent_innen.

Posten: Hin- und Rückfahrt Referent_innen: 100 €

2.: Fahrt zur Gedenkstätte der Opfer des Konzentrationslagers Langenstein-Zwieberge

Auch das Thema Erinnerungskultur mit Bezug auf den Holocaust soll bei uns in diesem Semester eine Rolle spielen. In diesem Rahmen planen wir eine Fahrt zur Gedenkstätte der Opfer des Konzentrationslagers Langenstein-Zwieberge. An der Fahrt sollen max. 30 Studierende aller Fachrichtungen der MLU teilnehmen können. Wir rechnen dabei mit Kosten von ca. 250 € für Hin- und Rückfahrt mit der Bahn inkl. Führung durch die Gedenkstätte. Stattfinden soll die Veranstaltung im Frühjahr 2017.

Posten: Hin- und Rückfahrt Gedenkstätte + Führung: 250 €

3.: Lesung mit dem Leipziger Autor Julian Amankwaa

Ein weiteres Thema für dieses Semester wird Rassismus sein. Gerade in Zeiten in denen die rechtspopulistische und offen rassistische AfD den gesellschaftlichen Nährboden für rassistisch motivierte Übergriffe auf Geflüchtete und andere, nicht-deutschstämmige Personen legt, ist es dem AK Kultur ein Anliegen, diesem Treiben auf kultureller und ganz konkret auf literarischer Ebene zu begegnen.

Lange haben wir uns Gedanken darüber gemacht, wie genau wir das machen können und haben nun mit Julian Amankwaa einen talentierten und bereits mehrfach ausgezeichneten Nachwuchsautor aus Leipzig gefunden, welcher seine Erfahrungen mit Rassismus im Prosatext "Viertelneger" verarbeitet hat. Wir haben bereits Kontakt zum Autor aufgenommen und sind uns mit ihm darüber einig, zum nächstmöglichen Zeitpunkt (noch dieses Jahr!) eine Lesung in den Räumlichkeiten der MLU zu organisieren. Im Anschluss an die Lesung soll es die Möglichkeit zur Diskussion mit dem Autor geben. Kosten für die Veranstaltung fallen in Form von Honorar für den Autor an, welches mit 150 € veranschlagt wird.

Posten: Honorar für den Autor: 150 €

Weitere Infos zum Autor und eine Leseprobe befinden sich im Anhang.

4. Förderung eines innovativen Kunstprojekts über den Arbeitskreis Kultur

In den vergangenen Wochen haben wir vom Arbeitskreis Kultur uns Gedanken darüber gemacht, wie wir mehr künstlerisches Leben an die MLU holen können bzw. eine Brücke zwischen der MLU und der Burg Giebichenstein schlagen können. Hierfür haben wir viele Gespräche mit Kunstschaaffenden im Allgemeinen und insbesondere Studierenden der Burg geführt, etliche Mails hin- und hergeschrieben und gemeinschaftlich gebrainstormt. Überzeugt hat uns das Projekt "Lila wa(h)r - Grenzverstrickungen" von Laurina Preckel, die sowohl an der MLU als auch an der Burg studiert.

Laurina hat sich im Rahmen ihrer künstlerischen Arbeit bereits mehrfach mit Identität und Körperlichkeit auseinandergesetzt und bringt dies nun mit ihrem neuen Projekt auf eine neue Ebene. "Lila wa(h)r - Grenzverstrickungen" ist ein partizipatorisches Projekt, in dessen Rahmen die Künstlerin interessierte Frauen über eine Website dazu einlädt, sich in der realen Welt an der Erstellung des Körpers der Kunstfigur "Lila" zu beteiligen. Hier wird auf mehreren Ebenen mit Identität gespielt, denn es ist einerseits "Lila", welche auf der Suche nach ihrer Identität ist und auf der anderen Seite die insgesamt 21 Strickerinnen, welche durch ihre Teilnahme dazu angehalten werden, sich mit ihrer Identität bzw. insbesondere mit der Identität einzelner Teile ihres Körpers auseinanderzusetzen. Wir vom AK Kultur möchten das Projekt begleiten und auch finanziell fördern. Auf die Idee der Unterstützung des Projekts sind wir gekommen, weil "Identität" im Allgemeinen eines der wichtigsten Themen unserer Zeit ist, vor Allem da wir in einer Zeit ständigen sozialen und politischen Wandels leben. Auch nicht außer Acht zu lassen ist die Tatsache, dass Laurina mit ihrem Projekt zur kritischen Auseinandersetzung mit dem eigenen Körper und damit auch mit dem mittlerweile in der gesamten Gesellschaft verbreitetem Fitness- und Schönheitswahn anregt.

Laurina wird das Projekt in Zusammenarbeit mit uns intensiv an der MLU bewerben, weshalb es wahrscheinlich ist, dass auch MLU-Studentinnen unter den 21 Strickerinnen sein werden. Darüber hinaus zieht Laurina es in Erwägung, die Abschlussveranstaltung des Projekts - welche zu diesem Zeitpunkt noch nicht konzipiert worden ist - in Zusammenarbeit mit uns in Räumlichkeiten der MLU stattfinden zu lassen. Aus unserer Sicht wäre das eine wunderbare Gelegenheit, den Campus der MLU zumindest vorübergehend mit mehr künstlerischem Leben zu füllen.

Eine detaillierte Beschreibung sowohl des Projekts als auch der entsprechenden Kosten, an dessen Übernahme der Arbeitskreis Kultur sich beteiligen möchte, finden sich im Anhang.

Posten: Diverse: insgesamt betragen die zu übernehmenden Kosten 1.681 €.

Insgesamt betragen die Kosten für die aufgeführten Projekte 2.181 €, welche wir gerne mit in unser Budget aufnehmen würden. Darüber hinaus beantragen wir weitere 1.500 €, um die Arbeitsfähigkeit des Arbeitskreises über die gesamte Legislatur hinweg zu gewährleisten. Geplant ist die u.A. die Durchführung von Filmvorführungen, weiteren Veranstaltungen zum Thema "Kulturticket" sowie von Ausstellungen und Kunstaktionen an der MLU, welche wir jedoch noch nicht weiter konzeptionell

ausgearbeitet haben.

Rechenschaftsbericht und Finanzantrag des AK „Interessenvertretung Lehramt“

Die Interessenvertretung Lehramt ist die studentische Interessensvertretung der Lehramtsstudierenden der Martin- Luther-Universität. Wir sind für die Studierenden da, wenn Fragen zum Lehramtsstudium, zum Stundenplanbau, zur Studienplanung auftreten oder wenn deren Interessen vertreten werden müssen. Dazu arbeiten wir inzwischen eng mit dem Fachschaftsrat Erziehungswissenschaften zusammen.

Der Arbeitskreis Interessenvertretung Lehramt hat im laufenden Geschäftsjahr bisher eine Summe von 1287,17 Euro ausgegeben. Der beantragte Haushalt von 1900 Euro wurde nicht voll ausgenutzt. Den größten Posten stellten dabei die Erstibbeutel dar, deren Anschaffung uns der Studierendenrat durch einen bewilligten Antrag auf Mittelfreigabe ermöglicht hat.

Für das kommende Haushaltsjahr 2017 beantragen wir, da der Betrag vom laufenden Geschäftsjahr (2016) mit den von uns benötigten Geldern gut übereinstimmt, erneut einen Haushalt von 1900,00 Euro.

Dominique Balzer und Jerome Kampe

Interessenvertretung Lehramt

Position	Posten	geplant 2016	ist 2016	Geplant 2017
Büro	Drucker	50,00		0,00
	Schreibutensilien	50,00		50,00
		100,00	0,00	50,00
Veranstaltung	Workshop	600,00		600,00
	Klausurtagung	150,00		150,00
	Lehramtsball	350,00	311,49	350,00
	Weihnachtstreff	100,00		100,00
	Sofaclub	-		
		1200,00	311,49	1200,00
Ersti-Arbeit	Material	50,00		100,00
	Tüten	350,00	975,68	350,00
		400,00	975,68	450,00
Öffentlichkeitsarbeit	Flyer/Visitenkarten u.ä.	200,00	0,00	200,00
Gesamt		1900,00	1287,17	1900,00

Alle Angaben in Euro

Rechenschaftsbericht des AK Protest

Der fortlaufende Wandel des Arbeitskreises Protest ist nun im Jahr 2016 zu einem vorläufigen Ende gekommen. Ursprünglich im Jahr 2012 wiedergründet, um gemeinsam mit dem *Aktionsbündnis MLU – Perspektiven gestalten!* die Proteste gegen die Kürzungen an den Universitäten zu führen, hat sich das Aufgabenspektrum des Arbeitskreises mit den gesellschaftlichen Protesten verschoben. Diese Veränderung des Arbeitskreises wurde bereits Anfang des Jahres 2015 mit einem neuen und thematisch breiteren Mandat versehen.

Im Rechenschaftsbericht des letzten Jahres formulierten wir bereits:

Der Arbeitskreis Protest nutzte die „Atempause“ [der Hochschulproteste] um sich auch anderen Themenfeldern widmen zu können. Insbesondere im Kampf gegen rassistische und menschenfeindliche Einstellungen und für das Werben und aktive Eintreten für Toleranz und Menschenrechte wurde sich engagiert. Dies ging einher mit einer starken Kooperation mit „Halle gegen Rechts – Bündnis für Zivilcourage“

Da auch im Jahr 2016 die Welle rassistischer Gewalt und Agitation ungebrochen hoch ist (Steigerung von rechten Kundgebungen von 2014 auf 2015 um 1.884 % / weiterhin massive Welle rechter Gewalt bundesweit) und sich die rechtsextremen Kräfte neuformieren und nunmehr mit der AfD auch im Landtag sitzen, hat sich der AK Protest vorrangig antifaschistisch und antirassistisch engagiert. Dies geschieht in der Regel mit dem Kooperationspartner Halle gegen Rechts – Bündnis für Zivilcourage. Damit füllt der Arbeitskreis Protest auch die Mitgliedschaft des Studierendenrates im Bündnis aus.

Zweck und Aufgabe

Am 27. April 2015 beschloss der Studierendenrat auf Basis der Vorlage des Arbeitskreis Protest die Neuausrichtung des AK Protest.

Nachfolgend das vom 25. Studierendenrat beschlossene Aufgabenprofil und Mandat des Arbeitskreises:

*„Der Arbeitskreis Protest des Sturas der MLU sieht sich als Gremium, welches Student*innen dabei unterstützt, Positionen und Forderungen innerhalb der Studierendenschaft und der Gesellschaft Geltung zu verschaffen. Selbstverständlich gilt dies nicht für jede beliebige Forderung! Der Arbeitskreis ist an die Normierungen des HSG LSA und der Satzung der Studierendenschaft der MLU gebunden. Anti-Emanzipatorische, exklusive, rassistische oder menschenfeindlichen Positionen und Forderungen werden durch den AK Protest keine Unterstützung erfahren!*

Der Arbeitskreis sieht für sich selbst folgende Schwerpunkte der Betätigung:

1. *Proteste, Aktionen, Veranstaltungen und Gruppen zu unterstützen, welche sich gegen die Einschränkung und Ökonomisierung des Rechtes auf Bildung wenden. Insbesondere werden solidarische Proteste gegen die Schließungen von Gliederungen der eigenen und anderer Hochschulen unterstützt.*

2. *Proteste, Aktionen, Veranstaltungen und Gruppen zu unterstützen, welche sich aktiv für das Eintreten für Toleranz und Menschenrechte engagieren. Insbesondere sollen Proteste gegen rassistische und menschenfeindlichen Einstellungen in der Gesellschaft unterstützt werden. Der Arbeitskreis will dafür gemäß der Satzung vor allem mit anderen gesellschaftlichen Gruppen zusammen arbeiten.*
3. *Proteste, Aktionen, Veranstaltungen und Gruppen zu unterstützen, welche sich mit der sozialen Lage der Studierenden, insbesondere mit dem ökonomischen Verwertungsdruck, Kommodifizierung von weiteren gesellschaftlichen Bereichen, Ausschluss von Bildung aufgrund mangelhafter ökonomischer Ausstattung und Abhängigkeit, Verdrängung, Mietsteigerungen und Gentrifizierung kritisch auseinandersetzen.*

Im Sinne der genannten Felder will der AK Protest wirken und insbesondere mit anderen gesellschaftlichen Gruppen zusammen arbeiten. Der Haushalt des Arbeitskreises Protest soll gemäß dieser Aufgaben Verwendung finden.“

Die Arbeit des AK Protest war, wie in der Vergangenheit auch, auf Zusammenarbeit mit anderen Gruppen angelegt und vom Geist der Ermöglichung geprägt. Grundsatz unserer Arbeit ist, Steine aus dem Weg zu räumen und Unterstützung zu bieten. In der praktischen Arbeit wurde, wie eingangs bereits erwähnt vor allem das Aufgabenfeld No 2 mit Leben gefüllt. Dies wurde mit dem dauerhaften und engen Partner *Halle gegen Rechts – Bündnis für Zivilcourage* bewerkstelligt. Es wurden gemeinsam mehrere größere und kleinere Demonstrationen, eine Vorlesungsreihe sowie ein Strategiekongress organisiert.

Wie in der Vergangenheit hat sich der AK Protest bemüht Aktionen nicht allein zu finanzieren. Bei vielen der durchgeführten Projekte haben sich auch weitere Partner*innen an der Finanzierung beteiligt. Ansonsten wurde versucht die Kosten durch Eigenleistung und dem (kostenlosen) Zugang zu vorhanden Ressourcen zu minimieren.

Projekte des Jahres 2016

GEGEN RECHTE HETZE! NAZIS NICHT DEN HALLMARKT ÜBERLASSEN, 20. Februar



Die Kundgebung von *Halle gegen Rechts – Bündnis für Zivilcourage* wurde mit Ressourcen für einen Lautsprecherfahrzeug unterstützt.

Unterstützung des “Multikulti-Kollektivs bei der Demonstration „For Diversity and against Racism“ am 19. März



Die Kundgebung wurde mit Ressourcen für einen Lautsprecherfahrzeug unterstützt.

„Fokus: Neue Rechte. Eine Veranstaltungsreihe zu neuen rechten Bewegungen in Deutschland.“



Gemeinsam mit *Halle gegen Rechts – Bündnis für Zivilcourage* wurde eine hochkarätige 5-teilige Veranstaltungsreihe unter dem Titel „Fokus: Neue Rechte. Eine Veranstaltungsreihe zu neuen rechten Bewegungen in Deutschland.“ organisiert. Die Veranstaltungsreihe war auch eine Reaktion auf das starke Abschneiden der AfD bei der Landtagswahl. Mit der Reihe wurde das ideologische Umfeld, in dem sich die AfD bewegt, ausgeleuchtet. Die Veranstaltungsreihe war gut besucht, die

einzelnen Veranstaltungen wurden mit Unterstützung des @LLZ aufgezeichnet und auf Youtube verfügbar gemacht. Die Veranstaltungen waren:

- **Das Konzept der konservativen Revolution.** 10. Mai 2016, 18:00 Uhr, Referent: **Volkmar Wölk**
- **Pegida, AfD, Compact und Co: Neue Rechte Bewegung?** 26. Mai 2016, 18:00 Uhr, Referent: **Helmut Kellersohn**
- **Weimarer Verhältnisse? Über Differenzen und Gemeinsamkeiten.** 7. Juni 2016, 18:00 Uhr Referenten: **Prof. Dr. Hajo Funke und Prof. Dr. Patrick Wagner**
- **Der Rassismus der Mitte und die AfD.** 14. Juni 2016, 18:00 Uhr, Referent: **Michael Müller.**
- **Programm und Personen der AfD.** 27. Juni 2016, 18:00 Uhr, Referent: **Andreas Kemper**

Nazis entgentreten! Dem Rechtsextremismus nicht die Straßen überlassen, 28. Mai



Am 28. Mai wollte die Brigade Halle gemeinsam mit weiteren Neonazis in Halle-Neustadt aufmarschieren. Darunter waren die in rechten Kreisen etwas bekanntere Redner wie Michel Fischer und Alexander Kurth von „Die Rechte“ und David Köckert, den ehemaligen NPD-Stadtrat von Greiz und jetzige Thügida-Organisator. Die Nazis konnten in etwa 100 Personen mobilisieren.

Während die Rechten um 16 Uhr von der Eselsmühle aus ihren Aufmarsch durch die Neustadt beginnen wollten, war die Fahrrad-Demo, welche um 15 Uhr am Hallmarkt mit gut 300 Personen gestartet war, längst unterwegs und um die verschiedenen Info-Punkte in der Neustadt hatten sich ebenfalls Personen eingefunden. Insgesamt gehen wir von über 500 Teilnehmenden bei den Gegenprotesten aus, zu denen neben Halle gegen Rechts auch weitere Gruppen aufgerufen hatten.

Durch diverse Blockaden an verschiedenen Stellen in der Neustadt war die Kundgebung der Rechten „gegen Asylmissbrauch“ gezwungen, an leerstehenden Plattenbauten und durch Niemandsland zu ziehen, insbesondere konnten sie nicht auf der Magistrale marschieren. Dank der engagierten Teilnehmenden der Gegenproteste wurde ihnen nicht die Straße überlassen, sondern mit zivilem Ungehorsam genommen. Die Parolen der Neonazis wurden im Grünen versenkt, wie ihre gesamte Kundgebung.



Nazis entgentreten! - Rassismus nicht die Straße überlassen!



Am 10.09 versuchte die Brigade Halle die rassistische und antiziganistische Stimmung im Südpark von Halle-Neustadt weiter anzukurbeln und eine Pogromstimmung zu erzeugen. Durch entschiedenen Protest konnte der Aufmarsch der rechten nicht wie geplant stattfinden. Der Arbeitskreis unterstützte die Proteste mit der Finanzierung von Fahrzeugen für die Lautsprecher und die Nutzung von vorhandenem Material.



Regionalkonferenz „Strategien gegen die AfD“



Gemeinsam mit „Aufstehen gegen Rassismus Mitteldeutschland, PRISMA IL Leipzig und Halle gegen Rechts – Bündnis für Zivilcourage wurde die zweitägige Konferenz „Strategien gegen die AfD“ organisiert.

Weitere unterstützte Projekte im Jahr 2016:

- Anreise zu den Protesten am 1. Mai in Plauen
- 25. Juni Fahrrad-Demo „Was ist das für 1 life? Gegen rechte Reviere!“
- 16. September Demo in Schnellroda gegen das Institut für Staatspolitik: Aufstehen gegen Rassismus: Rechte Denkfabriken bestreiken
- 18. September Demo in Halle-Neustadt/ Südpark „Rassistischen Monologen Solidarität entgegensetzen!“

Ausgaben 2016

Eine detaillierte Liste der Ausgaben liegt als Anlage 1 zum Rechenschaftsbericht des AK Protest bei.

Summe der Ausgaben aus AK Mitteln zum 31.10.2015: 5.529,34 €

Darüber hinaus sind Projekte AK-intern bewilligt und oder geplant, welche aber noch umgesetzt werden müssen. Die geplanten Haushaltsmittel werden voraussichtlich völlig ausgeschöpft werden.

Einnahmen in 2016

Entgegen der ursprünglichen Planungen konnten bisher keine Einnahmen erzielt werden. Jedoch weißt der Arbeitskreis darauf hin, dass viele Projekte Kooperationen mit anderen Partner*innen sind, welche eigene Finanzmittel einbringen.

Verbleibendes Budget für 2016

Zum 31.10.2016 verbleiben dem AK Protest noch 1.970,66 €

Anlagen

Aufstellung über die Einzelposten

Antrag des AK Protest für das nächste Haushaltsjahr (2017)

Haushaltplan:

Einnahmen:

Bezeichnung	Art und Herkunft der Einnahmen	Summe	Summe kumuliert
E1	Stura	7.500,00 €	7.500,00 €
E2	Zuwendungen	150,00 €	7.650,00 €
	Gesamt	7.650,00 €	

Ausgaben:

Aufteilung grob

Bezeichnung	Bereich	Summe	Summe kumuliert
A1	Demo 1. Mai 2017	2.900,00 €	2.900,00 €
A2	Demos unter Beteiligung des AK Protest	2.000,00 €	4.900,00 €
A3	inhaltliche Veranstaltungen	1.000,00 €	5.900,00 €
A4	Protestmaterial, Anschaffungen, Verbrauchsmaterial	750,00 €	6.650,00 €
A5	Unterstützung weiterer Proteste	1.000,00 €	7.650,00 €
	Gesamt	7.650,00 €	

Aufteilung detailliert für Punkte A1 bis A4

Bezeichnung		Summe	Summe kumuliert
A1	Flyer	350,00 €	350,00 €
	Plakate	450,00 €	800,00 €
	Banner	160,00 €	960,00 €
	Sonstige Werbemittel	200,00 €	1.160,00 €
	Fahrzeuge	200,00 €	1.360,00 €
	Tontechnik	750,00 €	2.110,00 €
	Bühnen Equipment	500,00 €	2.610,00 €
	Sonstiges	290,00 €	2.900,00 €
A2	Flyer	400,00 €	400,00 €
	Plakate	600,00 €	1.000,00 €
	Banner	80,00 €	1.080,00 €
	Fahrtkosten (TeilAuto u.a.)	400,00 €	1.480,00 €
	Tontechnik	400,00 €	1.880,00 €
	Stromaggregate	120,00 €	2.000,00 €
A3	Honorar Referent*innen	450,00 €	450,00 €
	Fahrtkosten Referent*innen	270,00 €	720,00 €
	Unterkunft Referent*innen	180,00 €	900,00 €
	Büromaterial	50,00 €	950,00 €

	Sonstiges	50,00 €	1.000,00 €
A4	Protestmaterial I (Farben, Transparente, Stoff, Klebeband, Müllbeutel, Kabelbinder...)	350,00 €	350,00 €
	Protestmaterial II (Pfeifen)	350,00 €	700,00 €
	Sonstiges	50 €	
	Gesamt	6.650,00 €	

Aufteilung für A5:

Die eingeplanten 1.000,00 € sind für die Unterstützung von weiteren Protesten, die mit externen Partner*innen bestritten werden. Die Mittel werden durch den Arbeitskreis bis zu einer Höhe von 350,00 € bewilligt. Damit können in etwa 3 weitere Protestaktionen kofinanziert werden. Die Ausgabenstruktur dürfte ähnlich wie im Rechenschaftsbericht 2015 ausgewiesen sein.

Bemerkung zur Höhe des Antrags:

Der Arbeitskreis hat, wie im Rechenschaftsbericht aufgezeigt einen Großteil der Mittel verausgabt oder verplant. Es ist wahrscheinlich, dass die Restmittel für dieses Jahr noch ausgegeben werden. Die gesellschaftliche Stimmung bleibt wie Ende des Jahres 2015 auch polarisiert, sodass mit weiterem Protestgeschehen und damit auch viel Arbeit für den Arbeitskreis im Jahr 2017 zu rechnen ist. Deshalb beantragt der Arbeitskreis dieselbe Haushaltssumme wie im letzten Jahr.

Von der Höhe unberührt bleibt das Recht des Studierendenrates bei Ausgaben über 350€ diese vorab genehmigen zu müssen.

Halle, 31.10.2016,

für den Arbeitskreis Protest des Studierendenrats der MLU,

Clemens Wagner

(Sprecher des Arbeitskreises)

Abrechnung AK Protest

		AK Haushalt Budget für 2015		7.500,00 €
			verbleibender Haushalt	1.970,66 €
Posten- nummer	Datum	Ausgabe	Zuordnung Projekt	Betrag
1	19.02.2016	Nachkauf Materialien Lager AK Protest	sonstiges	104,26 €
2		Kauf von Umzugskartons	sonstiges	??
3	19.02.2016	Super Benzin 9,01 Liter; Literpreis 1,169 € für Notstromer	sonstiges	10,53 €
4	20.02.2016	Teilauto Gegen Rechte Hetze	Gegen Rechte Hetze!	35,30 €
5	20.02.2016	TeilAuto Bearbeitungsgebühr Strafzettel	sonstiges	5,00 €
6	24.02.2016	Pinzel, Farbe, Klebeband	sonstiges	33,41 €
7	22.02.2016	Demo Refugees Welcome to Paulusviertel	Refugees Welcome to Paulusviertel	350,00 €
8	14.03.2016	Katzenstreu zum Binden von Benzin	sonstiges	4,49
9	19.03.2016	TeilAuto Demonstration for Diversity and against Racism	Demonstration for Diversity and against Racism	34,70 €
10	20.03.2016	TeilAuto	sonstiges	53,70 €
11	24.03.2016	Papier verschiedene Farben A5, Antalias	sonstiges	??
12	08.04.2016	Honorarvertrag D. Friese Workshop "Datensicherheit in sozialen Netzwerken und Verschlüsselung"	sonstiges	140,00 €
13	08.04.2016	Honorarvertrag J. Hesse Workshop "Straßenkunst und Protest. Am Beispiel der Ägyptischen Revolüt	sonstiges	140,00 €
14	01.05.2016	Unterstützung Busse 1. Mai	01. Mai	350,00 €
15	10.05.2016	Honorarvertrag V. Wölk	Fokus Neue Rechte	150,00 €
16	26.05.2016	Honorvertrag Kellershohn		300,00 €
17	26.05.2016	Fahrtkosten Kellershohn		131,75 €
18	27.05.2016	Nachkauf Materialien Lager AK Protest (Spanngurte, Müllbeutel, Klebeband, Cuttermesser)	sonstiges	262,48 €
19	27.05.2016	TeilAuto	sonstiges	43,60 €
20	28.05.2016	Lex Autovermietung - MB Sprinter Plane "Nazis entgegentreten! Dem Rechtsextremismus nicht die S	Nazis entgegentreten! Dem Rechtsextremismus nicht die Straßen überlassen	124,95 €
21	28.05.2016	Lex Autovermietung - MB Vito "Nazis entgegentreten! Dem Rechtsextremismus nicht die Straßen üb		99,96 €
22	28.05.2016	Plakate Aktionskarte "Nazis entgegentreten! Dem Rechtsextremismus nicht die Straßen überlassen"		106,99 €
23	30.05.2016	TeilAuto Storno	sonstiges	3,30 €
24	30.05.2016	TeilAuto	sonstiges	11,40 €

25	07.06.2016	Honorarvertrag Prof. Funke	Fokus Neue Rechte	300,00 €
26	07.06.2016	Fahrtkosten Prof. Funke		62,50 €
27	14.06.2016	Honorarvertrag M. Müller		150,00 €
28	14.06.2016	Fahrtkosten M. Müller		115,50 €
29	21.06.2016	TeilAuto	sonstiges	10,56 €
30	25.06.2016	TeilAuto	Was ist das für 1 life? Gegen rechte Reviere!	46,70 €
31	07.07.2016	TeilAuto	sonstiges	26,40 €
32	21.07.2016	Briefmarken für Rückschreiben 1,45 €	Fokus Neue Rechte	1,45 €
33	21.07.2016	Briefmarken für Rückschreiben 1,45 €		1,45 €
34	27.06.2016	Honorarvertrag A. Kemper		250,00 €
35	27.06.2016	Fahrtkosten A. Kemper		124,75 €
36	10.09.2016	TeilAuto	Nazis entgegentreten! - Rassismus nicht die Straße überlassen!	37,36 €
37	10.09.2016	TeilAuto		43,20 €
38	16.09.2016	TeilAuto Unterstützung Anreise zu "Aufstehen gegen Rassismus: Rechte Denkfabriken bestreiken"	"Aufstehen gegen Rassismus: Rechte Denkfabriken bestreiken"	54,52 €
39	16.09.2016	TeilAuto Unterstützung Anreise zu "Aufstehen gegen Rassismus: Rechte Denkfabriken bestreiken"		69,25 €
40	16.09.2016	TeilAuto Unterstützung Anreise zu "Aufstehen gegen Rassismus: Rechte Denkfabriken bestreiken"		78,20 €
41	18.09.2016	TeilAuto für "Rassistischen Monologen Solidarität entgegensetzen!"	Rassistischen Monologen Solidarität entgegensetzen!	??
42	15.10.2016	Regionalkonferenz "Strategien" gegen die AfD" (Abrechnung läuft noch)	"Strategien" gegen die AfD	1.500,00 €
43	21.10.2016	Ausstattung Protestlager mit Verbrauchsmaterialien (Malerplane, Pinsel, Rollen, Klebeband)	sonstiges	161,68 €
		Gesamt		5.529,34 €

Grün = Rechnung vorhanden

Gelb = Rechnung wird erwartet

Abrechnung AK Protest - Übersicht nach Projekten

		AK Haushalt Budget für 2015	7.500,00 €
		verbleibender Haushalt	1.970,66 €
Projekt "Gegen Rechte Hetze!"			
Postennummer	Datum	Ausgabe	Betrag
1	20.02.2016	Teilauto Gegen Rechte Hetze	35,30 €
		Summe Gesamtprojekt	35,30 €
Projekt "Refugees Welcome to Paulusviertel"			
Postennummer	Datum	Ausgabe	Betrag
1	22.02.2016	Demo Refugees Welcome to Paulusviertel	350,00 €
		Summe Gesamtprojekt	350,00 €
Projekt "Demonstration for Diversity and against Racism"			
Postennummer	Datum	Ausgabe	Betrag
1	19.03.2016	TeilAuto Demonstration for Diversity and against Racism	34,70 €
		Summe Gesamtprojekt	34,70 €
Projekt "1. Mai"			
Postennummer	Datum	Ausgabe	Betrag
1	01.05.2016	Unterstützung Busse 1. Mai	350,00 €
		Summe Gesamtprojekt	350,00 €
Projekt "Fokus: Neue Rechte"			
1	10.05.2016	Honorarvertrag V. Wölk	150,00 €
2	26.05.2016	Honorvertrag Kellershohn	300,00 €
3	26.05.2016	Fahrtkosten Kellershohn	131,75 €
4	07.06.2016	Honorarvertrag Prof. Funke	300,00 €

5	07.06.2016	Fahrtkosten Prof. Funke	62,50 €
6	14.06.2016	Honorarvertrag M. Müller	150,00 €
7	14.06.2016	Fahrtkosten M. Müller	115,50 €
8	21.07.2016	Briefmarken für Rückschreiben 1,45 €	1,45 €
9	21.07.2016	Briefmarken für Rückschreiben 1,45 €	1,45 €
10	27.06.2016	Honorarvertrag A. Kemper	250,00 €
11	27.06.2016	Fahrtkosten A. Kemper	124,75 €
		Summe Gesamtprojekt	1.587,40 €
Projekt "Nazis entgegentreten! Dem Rechtsextremismus nicht die Straßen überlassen"			
Postennummer	Datum	Ausgabe	Betrag
1	28.05.2016	Lex Autovermietung - MB Sprinter Plane "Nazis entgegentreten! Dem Rechtsextremismus nicht die Straßen überlassen"	124,95 €
2	28.05.2016	Lex Autovermietung - MB Vito "Nazis entgegentreten! Dem Rechtsextremismus nicht die Straßen überlassen"	99,96 €
3	28.05.2016	Plakate Aktionskarte "Nazis entgegentreten! Dem Rechtsextremismus nicht die Straßen überlassen"	106,99 €
		Summe Gesamtprojekt	331,90 €
Projekt "Was ist das für 1 life? Gegen rechte Reviere!"			
Postennummer	Datum	Ausgabe	Betrag
1	25.06.2016	TeilAuto	46,70 €
		Summe Gesamtprojekt	46,70 €
Projekt "Nazis entgegentreten! - Rassismus nicht die Straße überlassen!"			
Postennummer	Datum	Ausgabe	Betrag
1	10.09.2016	TeilAuto	37,36 €
2	10.09.2016	TeilAuto	43,20 €
		Summe Gesamtprojekt	80,56 €

Projekt "Aufstehen gegen Rassismus: Rechte Denkfabriken bestreiken"			
Postennummer	Datum	Ausgabe	Betrag
1	16.09.2016	TeilAuto Unterstützung Anreise zu "Aufstehen gegen Rassismus: Rechte Denkfabriken bestreiken"	54,52 €
2	16.09.2016	TeilAuto Unterstützung Anreise zu "Aufstehen gegen Rassismus: Rechte Denkfabriken bestreiken"	69,25 €

3	16.09.2016	TeilAuto Unterstützung Anreise zu "Aufstehen gegen Rassismus: Rechte Denkfabriken bestreiken"	78,20 €
		Summe Gesamtprojekt	201,97 €

Projekt "Rassistischen Monologen Solidarität entgegensetzen!"			
Postennummer	Datum	Ausgabe	Betrag
1	18.09.2016	TeilAuto für "Rassistischen Monologen Solidarität entgegensetzen!"	??
		Summe Gesamtprojekt	0,00 €

Projekt "Regionalkonferenz: Strategien gegen die AfD"			
Postennummer	Datum	Ausgabe	Betrag
1			1.500,00 €
2			
3			
		Summe Gesamtprojekt	1.500,00 €

Sonstige Ausgaben			
Postennummer	Datum	Ausgabe	Betrag
1	19.02.1016	Nachkauf Materialien Lager AK Protest	104,26 €
2		Kauf von Umzugskartons	0,00 €
4	19.02.2016	Super Benzin 9,01 Liter; Literpreis 1,169 € für Notstromer	10,53 €
3	20.02.2016	TeilAuto Bearbeitungsgebühr Strafzettel	5,00 €
5	24.02.2016	Pinselfarbe, Klebeband	33,41 €
6	14.03.2016	Katzenstreu zum Binden von Benzin	4,49
7	20.03.2016	TeilAuto	53,70 €
8	24.03.2016	Papier verschiedene Farben A5, Antalias	0,00 €
9	08.04.2016	Honorarvertrag D. Friese Workshop "Datensicherheit in sozialen Netzwerken und Verschlüsselung"	140,00 €
10	08.04.2016	Honorarvertrag J. Hesse Workshop "Straßenkunst und Protest. Am Beispiel der Ägyptischen Revolution"	140,00 €
11	27.05.2016	Nachkauf Materialien Lager AK Protest (Spanngurte, Müllbeutel, Klebeband, Cuttermesser)	262,48 €
12	27.05.2016	TeilAuto	43,60 €
13	30.05.2016	TeilAuto Storno	3,30 €
14	30.05.2016	TeilAuto	11,40 €

15	21.06.2016	TeilAuto	10,56 €
16	07.07.2016	TeilAuto	26,40 €
17	21.10.2016	Ausstattung Protestlager mit Verbrauchsmaterialien (Malerplane, Pinsel, Rollen, Klebeband)	161,68 €
		Summe Gesamtprojekt	1.010,81 €
		Gesamt alle beschlossene und abgerechnete Projekte	5.529,34 €
		Verbliebenes AK Budget (Plan)	1.970,66 €

Grün = Rechnung vorhanden

Gelb = Rechnung wird erwartet

Rechenschaftsbericht AK Zivilklausel 2016

Im Jahr 2016 hat der Arbeitskreis Zivilklausel im Sinne seines Selbstverständnisses vor allem Veranstaltungen zur politischen Bildung der Studierendenschaft organisiert. Am Anfang des Jahres stand der letzte Vortrag aus der Reihe im Wintersemester 2015/16 aus, der zum Thema neue Militarisierung in Deutschland gehalten wurde und sehr interessant war. Wie bei unseren Veranstaltungen üblich, dauert die Diskussion danach noch länger und war auf eine produktive Art kontrovers. Im Sommersemester 2016 haben wir dann die zweite Veranstaltungsreihe gestartet. Dieses Mal gab es neben allgemeinen Fragen zu Militarismus, Krieg und Hochschule erstmals ein spezifisches Oberthema: Alle Veranstaltungen passt grob zur angespannten Weltlage, die wir als Situation von „Krieg & Flucht“ beschrieben haben. Dazu hatten wir Menschen mit ganz unterschiedlichen Perspektiven eingeladen, zuerst wurde uns ein wertkritischer Blick auf die Lage des globalen und im Scheitern begriffenen Kapitalismus gezeigt, der für die Verwüstung und Racketisierung ganzer Landstriche sorgt. Danach ging es um die Chancen ziviler Konfliktbearbeitungen für internationale Akteur*innen oder die Verfassungskonformität und Gebotenheit der Zivilklausel, um der Verantwortung von Wissenschaft zur Verhütung von Krieg und Flucht gerecht zu werden. Am besten besucht war unsere Veranstaltung mit dem marxistischen Politikwissenschaftler Frank Deppe, der den Teilnehmer*innen Imperialismustheorien näher brachte, die das Verhalten der Großmächte und ihrer Gegner*innen ökonomisch und politisch erklärbar machen sollten. Dabei war sowohl dem Referenten, als auch Mitdiskutant*innen wichtig zu betonen, dass der politische Anti-Imperialismus vernünftig interpretiert werden muss und keine sinnlose Parteinahme für Kräfte sein darf, die mit den „Imperien“ in Konflikt stehen, aber ähnlich reaktionär (wenn nicht schlimmer) sind.

Organisiert haben wir diese Veranstaltungen mit regelmäßigen Sitzungen, die auch über die vorlesungsfreie Zeit hinweg stattfanden. Damit hat sich eine Arbeitsstruktur gebildet, die handlungsfähig ist und die Möglichkeit hat, auch zukünftig politische Arbeit für die Studierendenschaft zu leisten. Das war auch sinnvoll für unsere Arbeit in den Gremien. In Zusammenarbeit (bzw. durch personelles Zusammenfallen) mit dem Referat für innere Hochschul- und Bildungspolitik konnte im akademischen Senat - im Sinne des StuRa-Beschlusses pro Zivilklausel - Druck für die Aufnahme einer solchen in die Grundordnung gemacht werden. Darüber hinaus waren auch Vertreter*innen des Personalrates an unseren Gesprächen mit Professor*innen und unseren Anträgen beteiligt bzw. haben diese unterstützt. Leider konnte trotz der Geschlossenheit zwischen Studierenden und Beschäftigten noch keine Formulierung durchgesetzt werden, vor allem weil die Statusgruppe I (Professor*innen) und die Uni-Leitung in den betreffenden Sitzungen und Vorbesprechungen deutlich zeigte. Als Kompromiss hat man sich auf einen „statusgruppenübergreifenden Dialog“ geeinigt und es wird in Zusammenarbeit mit dem Verband der Hochschullehrer*innen an einer weiteren Veranstaltung mit Vertreter*innen von Hochschulen/Institutionen gearbeitet, die bereits Erfahrungen mit einer Zivilklausel haben. Unterstützen möchten wir diesen Prozess darüber hinaus mit Artikeln in der Scientia Halensis und in der hastuzeit, auch um eine größere Öffentlichkeit einbeziehen zu können.

Ähnlich wie viele andere Arbeitskreise ist der für die Zivilklausel im Moment – bezogen auf die Fülle seiner Arbeit – im Moment leider unterbesetzt. Wer noch etwas Zeit übrig hat und sich für eine Hochschule ohne Rüstungsforschung und Militarismus einsetzen möchte, ist also herzlich willkommen, die nächste Sitzung (die auch explizit zur Neu-Mitgliedergewinnung gedacht ist) findet am 16. November voraussichtlich im StuRa-Gebäude statt.

Finanzplan (vorläufig):

Haushalt 2016: 2.000 Euro

Ausgaben (bis jetzt):

Ca. 150 Euro für die Veranstaltung zum neuen Militarismus in Deutschland

Davon:

150 Euro Honorar

Ca. 750 Euro für die Veranstaltungsreihe „Krieg & Flucht“

Davon:

200 Euro Honorar

500 Euro Fahrt & Übernachtungskosten

50 Euro Werbung (Flyer)

Ausgaben (geplant):

50 Euro: Neumitgliedergewinnung (Werbung etc.)

300 Euro: Design und Druck zweier Transparente (Thema: „Nie wieder Faschismus, nie wieder Krieg!“ & „Tag der Menschenrechte“)

Bis zu 350 Euro: Übernahme Fahrtkosten zur Demo am 5.11. in Schnellroda

Insgesamt Ausgaben von **1600 Euro**

Antrag auf neue Mittel:

Wir würden für das Jahr 2017 erneut 2.000 Euro beantragen wollen, da wir glauben, die Mittel in Zukunft komplett ausschöpfen zu können. Dieses Jahr fehlte uns vor allem aufgrund der aufwendigen Gremienarbeit die Kraft und Zeit noch weitere Veranstaltungen und Aktionen zu organisieren, die unser Anliegen bekannter und unser Budget geringer gemacht hätten.

Rechenschaftsbericht AK Refugees Welcome des Studierendenrates der MLU für des Kalenderjahr 2016 und Antrag auf Haushaltsposten 2017

Der Arbeitskreis Refugees Welcome wurde im November 2015 gegründet und hat zum Ziel, Geflüchtete bei ihren Schritten zur Universität zu unterstützen. Dabei fungieren wir als Schnittstelle zwischen Universitätsverwaltung und studieninteressierten Geflüchteten. Wir arbeiten eng mit dem International Office zusammen, die aus Fördermitteln des DAAD vier Stellen zur Unterstützung unserer Arbeit bereitstellen. Unsere Arbeit im letzten Jahr lässt sich in folgende Schwerpunkte, welche unten detaillierter ausgeführt werden, gliedern:

- Anmeldung der Gasthörer*innen
- Organisatorischer Rahmen für das an die Gasthörer*innenschaft angegliederte Tandem-Programm
- Anlaufstelle
- Networking
- Politische Arbeit

Anmeldung der Gasthörer*innen

Der Großteil unserer Arbeit besteht darin, Geflüchteten bei der Anmeldung zur kostenlosen Gasthörer*innenschaft zu helfen. Dass für Bezieher*innen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz die sonst üblichen Kosten von 50 Euro entfallen, haben wir zu Beginn unserer Arbeit bei der Universität erwirkt. Im Wintersemester 2015/16 konnten wir 50 Gasthörer*innen anmelden, im Sommersemester 2016 100 und nun im Wintersemester 2016/17 sind es bereits 150.

In enger Zusammenarbeit mit den zuständigen Verwaltungsmitarbeiterinnen füllen wir bei Bedarf gemeinsam mit Interessierten die Gasthörer*innenanträge aus und suchen nach passenden Vorlesungen. Dazu betreuen wir in der vorlesungsfreien Zeit zwei bis vier Stunden pro Woche eine Sprechstunde. Diesbezüglich wollen wir uns vor allem bei Elke für ihre großartige Unterstützung bedanken! Ein riesengroßes Dankeschön auch an alle, die für uns bei der Anmeldung und anderen Gelegenheiten übersetzt haben.

AK Refugees Welcome

E-Mail: tandem@stura.uni-halle.de

Facebook: AK Refugees Welcome Stura Halle

Sprechzeiten: mittwochs, 14-16 Uhr (Studierendenrat der MLU, Universitätsplatz 7)

31.10.2016

Organisatorischer Rahmen für das an die Gasthörer*innenschaft angegliederte Tandem-Programm

Damit die Gasthörer*innen noch mehr Unterstützung bei den alltäglichen Problemen bekommen und Kontakte zu Studierenden knüpfen können, bieten wir zur Gasthörer*innenschaft ein Tandem-Programm an. Sowohl im Sommersemester 2016 als auch im Wintersemester 2016/17 haben wir hierfür jeweils zwei große Treffen veranstaltet, bei denen sich Geflüchtete und Studierende kennenlernen und Tandems bilden können. Leider fanden sich dazu viel zu wenige Studierende ein. Diese können sich die Tandempartner*innenschaft als ASQ anrechnen lassen.

Zudem werden wir am 13.12. ab 15 Uhr wie im letzten Jahr eine Winterfeier im Stura-Haus veranstalten, zu der wir alle Gasthörer*innen und Tandempartner*innen einladen.



Tandemtreffen am 7.10.2016

AK Refugees Welcome

E-Mail: tandem@stura.uni-halle.de

Facebook: AK Refugees Welcome Stura Halle

Sprechzeiten: mittwochs, 14-16 Uhr (Studierendenrat der MLU, Universitätsplatz 7)

31.10.2016



Anlaufstelle

Auch während des Semesters besetzen wir eine zweistündige Sprechstunde, um für Fragen oder Probleme von Gasthörer*innen und Tandempartner*innen da zu sein. Häufig kommen aber auch Menschen, die noch nichts mit dem Gasthörer*innenprogramm zu tun haben und sich einfach über ein Studium informieren wollen. Diese beraten wir dann soweit wir können und verweisen auf Ansprechpartner*innen der Uni.

Networking

Zum einen halten wir engen Kontakt mit universitätsinternen Stellen. So trafen wir uns im vergangenen Jahr regelmäßig mit Vertreter*innen des Rektorats, der Verwaltung, dem Immatrikulationsamt und dem International Office und dem Referenten für Integration. Beim Hochschulinformationstag im April 2016 führten wir gemeinsam eine Informationsveranstaltung zum Thema Studium für Geflüchtete durch, die sehr gut angenommen wurde. Etwas ähnliches Planen wir auch noch für dieses Semester. Weiterhin arbeiten wir mit einer Gruppe Studierender zusammen, die eine Deutschwerkstatt anbieten, um die Sprachfertigkeiten der Gasthörer*innen zu verbessern.

Außerdem betreiben wir Netzwerkarbeit auch außerhalb der Universität. So nahmen wir an zwei DAAD-Treffen teil, die sich mit Integration beschäftigten.

Politische Arbeit

Neben der vielen eher verwaltungstechnischen Tätigkeiten des Arbeitskreises verbleiben uns leider nur noch wenige Kapazitäten, um unserem politischen Anspruch gerecht zu werden.

Nichtsdestotrotz organisierten wir vom 30.05. bis 02.06.2016 die Fotoausstellung „Stronger than borders“, bei der Fotografien eines Fluchtbegleiters gezeigt wurden.

AK Refugees Welcome

E-Mail: tandem@stura.uni-halle.de

Facebook: AK Refugees Welcome Stura Halle

Sprechzeiten: mittwochs, 14-16 Uhr (Studierendenrat der MLU, Universitätsplatz 7)

31.10.2016

Finanzen (Stand 31.10.2016)

Einnahmen	
Stura	2000 €

Ausgaben:

Untergruppe		Datum	Zweck	Betrag	offen/vrstl. Kosten	
Deutschwerkstatt		20.01.2016	Bürokram/Hefter	8,40		
		11.05.2016	Kochen und Feier Deutschwerkstatt I	23,97		
		11.05.2016	Kochen und Feier Deutschwerkstatt II	25,72		
Orga-Team	Bürobedarf	09.03.2016 Kopierkosten Briefe			250	
		13.10.2016 Sim-Karte			1	
		13.10.2016 Schrank				
	Tandemveranstaltungen SoSe16	30.03.2016 Printus: Hefter und Blöcke für Gasthörer				
		30.03.2016 Fahrtkosten Übersetzer aus Leipzig				
		11.04.2016 Fahrtkosten Übersetzer aus Leipzig				
		11.04.2016 Tandemtreffen Verpflegung				
	Ausstellung "Stronger Than Borders"	24.05.2016 Druck Flyer Ausstellung "stronger than borders				
		30.05.2016 Ausstellung Vernissage/Finissage Verpflegung + Aufbau				
		Teilauto Miete für Transport der Ausstellungsstücke				
		16.06.2016 Versendung Ausstellungsstücke				
	Öffentlichkeitsarbeit	18.08.2016 Banner				
		18.08.2016 Roll-up				
		Noch 2016	Aufkleber/Sticker		50	
		Noch 2016	Roll-up II		70	
	Informationsveranstaltungen SoSe 2016		01.09.2016 Verpflegung Infoveranstaltungen			
	Kooperationen		DAAD: Studentische Initiativen: Gute Praxis und			40
			12.09.2016 Erfahrungsaustausch (Wochenendseminar; M.Hack)			
			18.10.2016 DAAD Treffen Weimar (Nachmittagsseminar; B. Gerkens)			
	Tandemveranstaltungen WS 16/17		13.10.2016 Verpflegung 7.10. und 10.10.			
			07.10.2016 Fahrtkosten Übersetzer aus Leipzig			7,5
			Noch 2016	Winterfeier		100
Noch 2016			Honorareverträge Übersetzungen		280	
Zwischensumme				893,50	1692	

AK Refugees Welcome

E-Mail: tandem@stura.uni-halle.de

Facebook: AK Refugees Welcome Stura Halle

Sprechzeiten: mittwochs, 14-16 Uhr (Studierendenrat der MLU, Universitätsplatz 7)

31.10.2016

Antrag auf Haushaltsposten 2017

Hiermit beantragen wir für das Jahr 2017 erneut einen Haushaltsposten von 2000 Euro. Wir planen (grob) folgende Ausgaben, um unsere Arbeit ähnlich wie im letzten Jahr fortsetzen zu können:

Ausgabenveranschlagung AK Refugees Welcome 2017

Kopier- und Druckkosten und weiterer Bürobedarf	400 €
Veranstaltungen (inhaltliche sowie Verpflegung bei Treffen)	500 €
Übersetzungshonorare	300 €
Vernetzung (Reisekosten etc.)	300 €
Materialien Deutschwerkstatt	200 €
Flyer und Öffentlichkeitsarbeit	300 €
Gesamt:	<u>2000 €</u>

Wir würden uns freuen, wenn der Haushaltsposten von 2000€ bewilligt würde.

AK Refugees Welcome

E-Mail: tandem@stura.uni-halle.de

Facebook: AK Refugees Welcome Stura Halle

Sprechzeiten: mittwochs, 14-16 Uhr (Studierendenrat der MLU, Universitätsplatz 7)

Finanz Rechenschaftbericht für die hastuzeit

Anfang dieses Jahres haben wir mit Zustimmung des Studierendenrates 6 Aufsteller zum Preis von 1.961,12 Euro bestellt. Die Aufsteller befinden sich im Audimax, im Melanchthonianum, in der Weinbergmensa, sowieso am Steintorcampus: in der Steintorbibliothek, im langen Gebäude, an der Emil-Abdehalden-Straße und an der Adam-Kuckhoff-Straße.

Weiterhin seht ihr die preisliche Auflistung für die Ausgaben 61-68 : 17.205, 20 Euro. Die unterschiedlichen Preise ergeben sich durch die verschiedenen Seitenzahlen. Die Ausgabe 61 ist noch vom letzten Jahr und wurde erst dieses Jahr bezahlt und hat 54 Seiten, deshalb ist sie teurer als die anderen geworden. Zum Vergleich die Ausgabe 64 hat nur 40 Seiten. Die Ausgaben 64-68 sind alle in diesem Jahr entstanden. Die Ausgabe 68 mit 3676,23 Euro kommt dadurch zustande, da wir mit einer doppelten Auflage erschienen sind. Sonst sind es 4000 Ausgaben, dieses Mal waren es aber 8000 Stück, weil wir 4000 Ersti-Taschen mit unserer Ausgabe befüllen ließen.

Für die Webseite www.hastuzeit.de zahlen wir jährlich 38,52 Euro. Da zahlen wir die Domain. Dass die Seite nicht www.hastuzeit.uni.irgendwie.de heißt sondern www.hastuzeit.de .

Zwei Mal im Jahr veranstalten wir einen Workshop für unsere Sommer ASQ – und Winter ASQ. Die ASQ bieten wir in jedem Semester an. Ziel ist es bei dem Workshop alles Wichtige rund um die hastuzeit, Journalismus, Kritikfähigkeit, Fotos, Illus und noch mehr zu lernen. Selbstverständlich lernen sich auch alle so besser kennen. Mit dem Geld bezahlen wir lediglich die Verpflegung. Beide Male haben wir Pizza bestellt (53,84 und 76,66 Euro) und es gab auch kleine selbstgemachte Küchlein (5,47 Euro). Wir achten darauf, dass keine Lebensmittel verschwendet werden. Es wurde alles aufgegessen.

Zur unserem Engagement gehört auch die Verteilung. So haben wir in diesem Jahr zwei Mal ein Auto gebucht für unsere Autorunden. Wir verteilten am Neuwerk, an der Burg, aber hauptsächlich am Weinberg Campus, VSP und dort in den Wohnheimen.

Die Druckkosten von 50 Euro beziehen sich darauf, dass wir für unsere Sitzungen Artikel ausdrucken, die wir dann besprechen.

Das macht dann insgesamt eine Summe von **19.419,20 € für die Ausgaben.**

An Einnahmen haben wir aus dem Jahr 2015 13.826,60 Euro und für das Sommersemester- und Wintersemester 17,601 Euro bekommen. Zur Erinnerung: Pro Semesterbeitrag zahlt jeder Studierende 50 Cents für die hastuzeit. Daher die Einnahmen.

Mit der Werbung SFI ist folgendes gemeint:

In der Ausgabe 65 haben für eine halbseitige Werbung für die science meets companies geschaltet, die uns 140 Euro eingebracht.

LG, Johanna Sommer (Chefredakteurin der hastuzeit).

Datum	Projekt	Kategorie
08.01.2016	Vorlesungsreihe	Info/Werbung
14.01.2016	Vortrag Gesa Mayer	Präsente f. Moderation und Referierende
14.01.2016	Vortrag Gesa Mayer	Honorar
14.01.2016	Vortrag Gesa Mayer	Reisekosten
05.02.2016	Vorlesungsreihe	Präsente f. Moderation und Referierende
11.05.2016	Film „Maria, Christiane, Else, Karin...“	Präsente f. Moderation und Referierende
12.06.2016	Workshop Antifa und Männlichkeit	Honorar
12.06.2016	Workshop Antifa und Männlichkeit	Reisekosten
16.06.2016	Vorlesungsreihe	Präsente als Dankeschön f. Flyergestaltung
22.10.2016	Vorlesungsreihe	Info/Werbung
03.11.2016	Vortrag Vincent Vogt	Präsente f. Moderation und Referierende
03.11.2016	Vortrag Vincent Vogt	Honorar
10.11.2016	Vortrag Marc Brandt	Präsente f. Moderation und Referierende
14.11.2016	Vortrag Mithu Sanyal	Präsente f. Moderation und Referierende

Position(was)	Einnahme n	Ausgaben
Beim Stura eingereichte Rechnungen		
Website-Domain		11,90 €
Präsente		18,90 €
Honorar Mayer		150,00 €
Reisekosten Mayer		191,00 €
Präsente		21,00 €
Präsente		51,60 €
Honorar Brandt		300,00 €
Reisekosten Brandt		60,00 €
Präsente		9,40 €
Flyer WS16_17		59,87 €
Präsente		12,00 €
Honorar Vogt		150,00 €
Präsente		19,60 €
Präsente		<u>13,40 €</u>
		1.068,67 €

Berichte Sprecher

Bericht der Vorsitzenden Sprecher*innen zum 21.11.2016

Lieber Stura,

In den letzten zwei Wochen waren wir wieder gut mit dem Tagesgeschäft und einigen Antrittsterminen beschäftigt.

Am 8. November haben wir und Martin uns mit der Geschäftsführerin des Studentenwerks Frau Hüskens sowie Thomas Faust getroffen. Bei dem Gespräch, haben wir einige Neuerungen besprochen, die wir euch unter dem Punkt „Neues aus dem Studentenwerk“ mehr berichten.

Auch hatten wir in Zwischenzeit ein großes und ein kleines Personalgespräch mit Elke, Martin und Max. Dort haben wir die kommende Legislatur geplant, aktuelle Anliegen besprochen und den Urlaub für die Weihnachtszeit abgeklärt.

Außerdem war eine Sprecher*innenkollegiumssitzung, die wir Vor- und Nachbereitet, sowie durchgeführt haben. Das Protokoll ist in Arbeit und wird euch demnächst zukommen. Ebenfalls sind wir dabei das Teambuilding des SPKs zu Planen.

Des Weiteren hatten wir noch allerhand andere Termine. Dazu gehörte ein Termin bei der Bank mit den Finanzerinnen, Treffen zur Vorbereitung des Campusfest, ein Gespräch zur Auswertung der Ersti-Party, die Willkommensfeier der Studienkollegiaten und die Sendung von Radio Corax.

Beste Grüße,
eure Vorsitzenden

Jenny & Axel

Lieber StuRa,

am 08.11.16 waren wir zusammen mit den Vorsitzenden Sprechern zum Gespräch bei der Commerzbank, um uns bei der Bank vorzustellen und die Kontoverträge aktualisieren zu lassen. Nun hat Lotta ihre Freigabe, so dass sie überweisen und bestätigen kann. In der Zeit, in der Lotta auf die notwendigen Briefe gewartet hat, konnten keine Überweisungen getätigt werden.

Zudem haben wir den Haushaltsplan für 2017 fertig gestellt. Damit dies möglich war standen wir weiterhin mit den Arbeitskreisen in Kontakt, da einige Berichte fehlerhaft oder verspätet eintrafen. Zudem stehen wir in Kontakt mit den Arbeitskreisen, da am 30.11.2016 der Finanzerworkshop für sie stattfindet. Dieser wird derzeit von uns geplant.

Melissa ist weiterhin dabei die Buchhaltung auf den aktuellen Stand zu bringen. Lotta wird nach und nach weiter eingearbeitet.

Des Weiteren läuft das Tagesgeschäft. Am 14.11.16 hatten wir unseren ersten Besuch in der offiziellen Sprechstunde, wobei es unter anderem um die Aufnahme der Sprechwissenschaften in den Fachschaftsrat Musik Sport Medien ging.

Liebe Grüße, Lotta und Melissa

Bericht Sitzungsleitung

Liebe StuRa-Mitglieder,

in den vergangenen 2 Wochen haben wir uns weiter eingearbeitet. Mit der Haushaltsbesprechung in dieser Sitzung haben wir einen ersten großen Brocken bewältigt. Die erste Sitzung lief, soweit wir es beurteilen können, ganz gut. Das Protokoll steht noch aus. Dies versuchen wir in Zukunft zu beschleunigen.

Wir haben unsere regulären Sprechzeiten abgehalten, fristgemäß eingeladen und nach und nach kommt auch die gewisse Souveränität in der Bewältigung der alltäglichen Aufgaben.